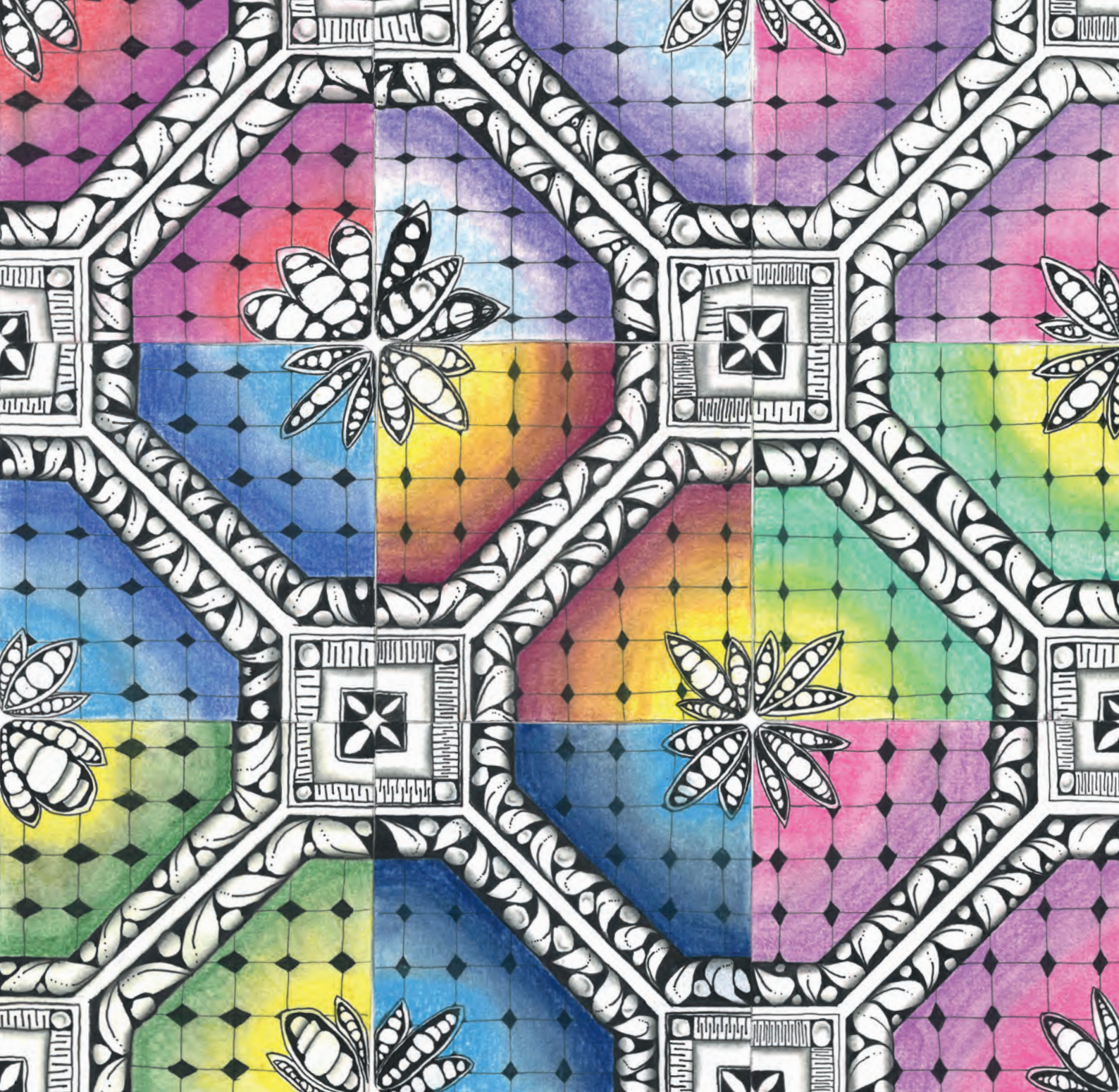




Jahresbericht Schuljahr 2022/2023



ZWECKVERBAND
SCHULEN LEIMENTAL



Liebe Leserinnen und Leser

Der Umschlag des diesjährigen Jahresberichtes wurde von der Klasse 2B2 des OZL mit der Zentangle-Technik gestaltet. Unter Anleitung ihrer Lehrerin Frau Schaulin, haben die Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen einzelnen Bildern ein grosses Zentangle-Bild gestaltet. Die Zentangle-Technik ist eine freie Zeichnung, die aus Formen mit immer wiederkehrenden Mustern aus einer Kombination von Punkten, Linien, einfachen Kurven und Kreisen strukturiert ist. Die Charakteristik des Zentangle-Bildes, es von allen Seiten gleich betrachten zu können, wird auch bei unserem Titelbild deutlich.

Auch in diesem Jahr folgt der Aufbau und das Layout des Jahresberichtes ZSL dem Thema vier Jahreszeiten. Über die einzelnen Schulstandorte des ZSL finden Sie die Artikel und Bilder aus den einzelnen Schulstandorten nach den Jahreszeiten geordnet. Zu Beginn des Jahresberichtes gibt es einen allgemeinen Teil, der übergreifende Berichte, Pensionierungen, Jubiläen und Verabschiedungen beinhaltet. Im Anschluss daran folgen die Berichte über Ereignisse, Veranstaltungen und Anlässe der Schulstandorte wie zum Beispiel Schulverlegungen, Exkursionen, Projekte usw., die zur besseren Orientierung oben auf jeder Seite mit einer Farbe, die die jeweilige Jahreszeit repräsentiert, gekennzeichnet sind. Für den Sommer gelb, für den Herbst rot, blau für den Winter und grün für den Frühling. Der allgemeine Teil zu Beginn des Jahresberichtes ist mit allen Farben markiert. Beim Lesen, Nachschlagen und Stöbern in unserem Jahresbericht wünschen wir Ihnen viel Vergnügen!

Allen, die zum Gelingen dieser Ausgabe des Jahresberichts beigetragen haben, sei unser herzlichster Dank ausgesprochen.

>Ihr Redaktionsteam



Inhaltsverzeichnis

Rückblick des Präsidenten ZSL	3
Rückblick und Ausblick der Gesamtleitung	5
Pensionierungen	7
Verabschiedungen	8
Jubiläen.....	11
Schulsozialarbeit	15
Jasol.....	16
Einleitung – Schwerpunkte	17
Erster Schultag Witterswil/Bättwil.....	18
Sommerlager OZL	19
Tag der offenen Türe Metzerlen.....	20
Waldtage Metzerlen.....	21
Sternwanderung Hofstetten.....	22
Sternennacht Rodersdorf	23
Lese- und Erzählnacht Rodersdorf	24
Laternenumzug Witterswil/Bättwil	25
Projektwoche Witterswil	26
Informatik Biber.....	27
Elternratsveranstaltung Flüh	28
Teamtag Rodersdorf.....	30
Weihnachtsmarkt Witterswil/Bättwil, Adventsfenster Hofstetten	31
Weihnachtsspiel Hofstetten.....	32
Valentinsaktion OZL	33
Schulfasnacht Hofstetten	34
Skilager St. Moritz	35
Skilager Flumserberg	36
Projektwoche Berufswelt.....	38
Wahlfach HolzPlus	39
Fit4Future Metzerlen	40
Spielplatz Rodersdorf	42
Osterarbeit Flüh	43
Schülerwunsch Flüh	44
Veloprüfung Witterswil.....	45
Zirkus Rodersdorf und Metzerlen-Mariastein	46
Schulabgängerstatistik	50
Ferienplan/Kontakte	51

Rückblick des Präsidenten des ZSL



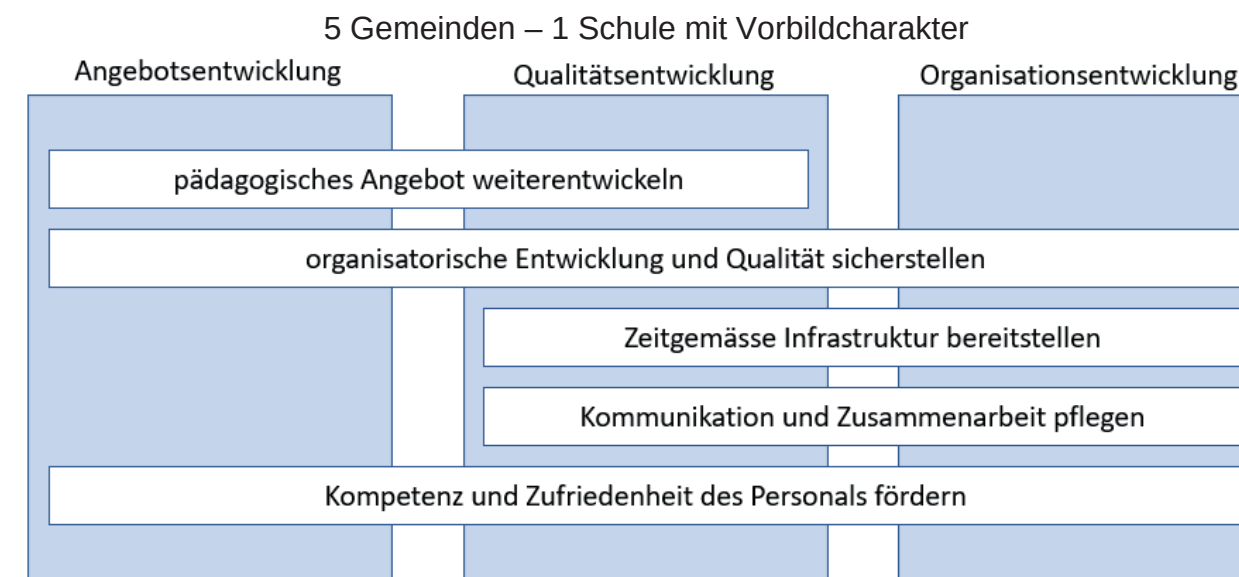
Seit dem Einmarsch Russlands in die Ukraine im Februar 2022 sind viele Millionen Menschen auf der Flucht. Auch in den Trägergemeinden des ZSL wurden schutzsuchende Personen aufgenommen, vorwiegend Frauen mit Kindern und Jugendlichen. Die schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen haben das Recht und die Pflicht, die Schule zu besuchen. Die Anzahl der schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen aus der Ukraine hat sich im Laufe des Schuljahres bei etwa 35 Lernenden stabilisiert. Um die Integration dieser Kinder und Jugendlichen zu beschleunigen, d.h. in erster Linie ihre Sprachkenntnisse zu verbessern, wurden zusätzliche DaZ-Lektionen bewilligt und Klassen für

Fremdsprachige in Rodersdorf und am OZL eröffnet. Dies alles forderte viel von den Lehrpersonen, aber auch von den anderen Schülerinnen und Schülern.

Vor diesem Hintergrund ist das hervorragende Ergebnis der Externen Schulevaluation umso bemerkenswerter. Diese vom Kanton alle sechs Jahre in Auftrag gegebene Qualitätsüberprüfung untersucht und bewertet die Bereiche Schul- und Unterrichtsklima, Elternkontakte, Betreuungs- und Aufsichtsfunktion, Betriebsklima, Schulführung sowie Qualitätsmanagement. Das Resultat wird in Form eines Ampelsystems präsentiert – beim ZSL standen alle Ampeln auf grün! Als Schule dürfen wir stolz sein auf dieses Resultat. Es ist aber auch ein wichtiges Signal an die Gemeinden, dass der Zweckverband auf allen Ebenen gut geführt ist und den Leistungsauftrag des Kantons vollumfänglich erfüllt.

Gemäss Leistungsvereinbarung mit dem Kanton ist der Vorstand des ZSL, als kommunale Aufsichtsbehörde, verantwortlich für die Festlegung der strategischen Ziele des ZSL. Sie werden entlang der vier im Volksschulgesetz genannten Aspekte festgelegt. Diese sind a) die zu erbringende Leistung, b) die damit verbundenen finanziellen Mittel, c) die Verantwortlichkeiten und d) die Mitwirkungs- und Kontrollrechte der Trägerschaften. Dazu kommen zwei weitere kantonale Schwerpunkte, nämlich die informatische Bildung und die Verwendung der Ergebnisse aus Leistungsmessungen für die Weiterentwicklung der Schule. Die strategischen Ziele bilden die Grundlage für das Schulprogramm und die entsprechenden Jahresplanungen und Projektpläne.

Der Vorstand erarbeitete diese Ziele entlang der Themenbereiche Angebotsentwicklung, Qualitätsentwicklung und Organisationsentwicklung unter dem Motto:





Der unerwartete und plötzliche Ausfall von Dominic Burkhalter als Schulleiter an den Standorten Metzerlen-Mariastein und Rodersdorf hat einiges an Unruhe ausgelöst. Mit den umgehend getroffenen Sofortmassnahmen verlief der Schulstart ins Schuljahr 2022/23 aber erfolgreich. Schulleitungen sind noch schwieriger zu finden als Lehrpersonen und so ist es umso erfreulicher, dass für beide Standorte relativ rasch Übergangslösungen gefunden werden konnten.

Parallel dazu hat auch der Vorstand nochmals intensiv über die Gründe der vergangenen Wechsel und über zukünftige, tragfähige Lösungen diskutiert. Die vom Vorstand und der Gesamtschulleitung favorisierte Option ist eine Kombination aus einer Erhöhung des Gesamtpensums bei gleichzeitiger Aufteilung der Standorte Metzerlen-Mariastein und Rodersdorf auf zwei Schulleitungen.

Es freut mich daher sehr, dass der Vorstand für das kommende Schuljahr mit Sabine Berger für Metzerlen-Mariastein und mit Désirée Stuber für Rodersdorf zwei kompetente Persönlichkeiten für diese wichtigen Positionen gewinnen konnte. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei all denen bedanken, die sich aktiv und zielführend dafür eingesetzt haben, dass ein erfolgreicher Schulbetrieb an diesen beiden Standorten jederzeit garantiert war.

Leider verlässt uns Roger Platzgummer als Schulleiter am OZL per Ende Schuljahr. Er war über 20 Jahre für den ZSL tätig, erst als Lehrperson, ab 2020 als Schulleiter. In dieser langen Zeit hat er sich stets sowohl für unsere Schülerinnen und Schüler als auch für unsere Schule mit grossem Fachwissen und Einsatz engagiert. Dafür möchte ich ihm an dieser Stelle ganz herzlich danken. Ich bedauere es sehr, dass Herr Platzgummer den ZSL verlässt, kann jedoch seine persönlichen Beweggründe gut nachvollziehen und wünsche ihm für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg bei seiner Schulleitungstätigkeit in Breitenbach.

In diesem Sinne danke ich allen, die sich Tag für Tag für die Ziele des ZSL einsetzen und verantwortungsbewusst handeln. Unser oberstes Ziel ist und bleibt es, die Schülerinnen und Schüler bestmöglich für ihren weiteren Bildungsweg vorzubereiten und ihnen das nötige Rüstzeug zu vermitteln. Ich bin dankbar, in einer solchen Organisation meinen Beitrag leisten zu dürfen.

>Siegfried Kaufmann, Präsident Zweckverband Schulen Leimental



Rückblick auf das Schuljahr 2022/2023 und Ausblick

Integration der Schülerinnen und Schüler aus der Ukraine (Fremdsprachenklassen)

In der Folge des Krieges in der Ukraine sind seit Februar 2022 zahlreiche Kinder und Jugendliche in die Schulen des ZSL eingeschult worden. Zunächst wurden sie in die ihrem Jahrgang entsprechenden Klassen integriert und vor Ort mit zusätzlichen Lektionen (DaZ) für Deutsch unterstützt. Damit sie aber möglichst schnell den Anschluss in den jeweiligen Fächern und Klassen finden, wurden sowohl für die Primarschule als auch für das OZL Fremdsprachenklassen gebildet, in denen die Kinder und Jugendlichen speziell, zum Teil von ukrainischen Lehrpersonen, in der deutschen Sprache unterrichtet wurden. Seit den Sportferien wurden die Schülerinnen und Schüler der Primarschulen wieder in ihre Stammklassen reintegriert und werden dort mit zusätzlichen DaZ-Lektionen weiter unterstützt und gefördert. Die Fremdsprachenklasse am OZL wird bis zum Ende dieses Schuljahres geführt und danach werden auch dort alle Schülerinnen und Schüler aus der Ukraine ganz innerhalb der jeweiligen Klassen unterrichtet. Auch dort stehen DaZ-Lektionen für die Förderung zur Verfügung.

Externe Schulevaluation (ESE)

Die im März und April von der FHNW durchgeführte Externe Schulevaluation (ESE) bescheinigten dem Zweckverband Schulen Leimental (ZSL) eine gut funktionierende Schule. In allen sechs geprüften Bereichen haben wir eine grüne Ampel erhalten. Insgesamt wurde die Unterrichts- und Schulentwicklung unserer Schulen und des ZSL insgesamt als sehr gut eingeschätzt. Auf dieses Ergebnis dürfen wir stolz sein. Wir verstehen es aber auch als Auftrag, uns weiterhin für die Weiterentwicklung unserer Schulen einzusetzen.



Schulprogramm 2022-2026

Gemäss Leistungsvereinbarung mit dem Kanton hat der Vorstand des ZSL Strategische Ziele erarbeitet und der Schulleitungskonferenz des ZSL den Auftrag gegeben, diese in ein Schulprogramm umzusetzen. Zu den Bereichen Führung/Personalentwicklung, Informatische Bildung, Unterrichtsentwicklung und integrativer Unterricht, Organisationsentwicklung und Kommunikation haben wir ein Schulprogramm für die Jahre 2022–2026 erarbeitet, welches die wesentlichen Entwicklungsvorhaben und ihre Umsetzung für diesen Zeitraum beschreibt. Es bildet für uns die Grundlage für die pädagogischen Inhalte der nächsten vier Jahre. Schwerpunkte setzen wir bei der Digitalisierung und der integrativen Beschulung.

Informatische Bildung und Digitalisierung

Ab dem Schuljahr 2023/2024 führen wir das 1:1 Computing für die 5. und 6. Klassen ein. Alle Schülerinnen und Schüler dieser Jahrgänge erhalten ein persönliches Tablet, mit dem sie sowohl in der Schule als auch zu Hause arbeiten können. Den 3. und 4. Klassen werden weiterhin Klassensätze von Tablets und Laptops für den Unterricht zur Verfügung stehen. Um den Bereich Computational Thinking weiter auszubauen, haben wir in diesem Schuljahr Weiterbildungen für das Online-Tool AgentCubes durchgeführt. Mit diesem Tool ist es möglich, mit den Schülerinnen und Schülern Computerspiele, Spielwelten und Simulationen zu programmieren. Es wird ab dem Schuljahr 23/24 flächendeckend ab der 5. Klasse im Informatikunterricht eingesetzt und angewendet werden.

Das Volksschulamt bietet interessierten Schulen, die einen Schwerpunkt in der informatischen Bildung gesetzt haben, die Möglichkeit, als Profilschule informatische Bildung anerkannt zu werden. Da wir am ZSL schon seit längerer Zeit die informatische

Bildung als Entwicklungsschwerpunkt vorantreiben, haben wir uns für diesen Anerkennungsprozess angemeldet und in diesem Schuljahr eine Standortbestimmung vorgenommen, die zeigt, wo wir stehen und wo wir noch Entwicklungsbedarf haben. Aus dem Ergebnis werden wir weitere Projekte und Umsetzungsschritte planen. Im nächsten Schuljahr wird das VSA eine Evaluation zu diesem Thema bei uns durchführen. Wir hoffen, dann als Profilschule informatische Bildung anerkannt zu werden.

Unterrichtsentwicklung und integrativer Unterricht

Mit der Einführung des Beurteilungskonzeptes ZSL nach Lehrplan 21 in diesem Schuljahr haben wir ein weiteres Entwicklungsvorhaben im Bereich Unterricht umgesetzt. Es wird seit Beginn dieses Schuljahres eingesetzt und in den Unterrichtsteams reflektiert und angepasst. Nach drei Jahren soll eine interne Evaluation dieses Konzept und seine Praxis näher untersuchen. Die Erkenntnisse dieser Evaluation sollen dazu dienen, Anpassungen am Beurteilungskonzept vorzunehmen.

Die Heterogenität innerhalb der Klassen hat aufgrund der Integration zugenommen. Um eine «Schule für alle» gut umsetzen zu können, haben wir drei Themen als Entwicklungsprojekte ins Schulprogramm aufgenommen. Ein Konzept Integration für den Zyklus 1, eines für integrative Begabungsförderung und ein Konzept für den Nachteilsausgleich. Sie sollen in den nächsten Jahren entwickelt und am ZSL eingeführt werden.

Schulinterne Weiterbildungen

Die Themen der schulinternen Weiterbildungen, die in diesem Schuljahr für alle Lehrpersonen des ZSL durchgeführt wurden, sind von den Entwicklungsprojekten im Schulprogramm abgeleitet. So wurden an unserem Weiterbildungstag am 1. April Workshops zu den Themen Integration, Zusammenarbeit mit Eltern, Work-Life-Balance, AgentCubes und Sport durchgeführt.

Veränderungen Schulleitungen ZSL

Nach dem Ausfall von Herrn Dominic Burkhalter im Sommer 2022 hat Herr Bernhard Guntern im Oktober 2022 die Schulleitung in Metzerlen ad Interim übernommen. Er hat diese Aufgabe mit viel Engagement und grossem Einsatz durchgeführt. Hierfür gilt Herrn Guntern mein herzlicher Dank. Ab dem 1. August 2023 wird Frau Sabine Berger den Standort Metzerlen-Mariastein als Schulleiterin übernehmen. Frau Désirée Stuber, die in Rodersdorf die Schulleitung ad interim bereits seit Januar 2023 übernommen hat, wird ab dem neuen Schuljahr in Rodersdorf als Schulleiterin tätig sein. Für den Start wünsche ich beiden alles Gute und viel Erfolg und freue mich auf die Zusammenarbeit mit den beiden neuen Schulleiterinnen.

Dank

Zum Schluss gilt mein Dank allen Mitarbeitenden des ZSL in der Verwaltung, im Sekretariat und in den Hauswartsdiensten, die mit ihrem grossen Engagement dazu beitragen, dass unsere Schulen «reibungslos» funktionieren. Bei den Standortschulleitungen möchte ich mich dafür bedanken, dass sie mit Weitblick und grossem Einsatz die Schulen vor Ort führen. Mein Dank gilt auch allen Lehrpersonen im ZSL für ihren Einsatz und ihr Engagement für unsere Schülerinnen und Schüler. Beim Vorstand des ZSL und beim Präsidenten des ZSL, Sigi Kaufmann, möchte ich mich für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung bedanken. Ebenso möchte ich mich bei den Eltern für die konstruktive und wertschätzende Zusammenarbeit bedanken.

>Susan Gronki, Gesamtleiterin ZSL

Pensionierungen

Susanne Kungler, Fachlehrperson PS Rodersdorf



Du hast während der vergangenen 39 Jahre unterrichtet. Wie hast du diese lange Zeitspanne erlebt?

Sehr unterschiedlich, es hat sich unglaublich viel verändert. Hochs sind immer Begegnungen mit tollen Lehrpersonen oder Schülerinnen und Schülern. Zum Beruf: meine Entscheidung für diesen Beruf war – wie bei den meisten Kolleginnen und Kollegen – durch viele Begebenheiten beeinflusst.

Im Sommer 2011 hast du dann an unsere Schule gewechselt. Wie hast du die Schülerinnen und Schüler in Rodersdorf erlebt?

Für mich war es eine grosse, aber tolle Umstellung, von Jugendlichen, die ich vorher unterrichtet hatte, an die Primarschule zu wechseln. So konnte ich die Kinder am Anfang ihrer Schullaufbahn begleiten.

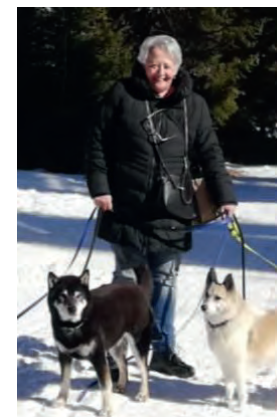
Was geht dir durch den Kopf, wenn du daran denkst, dass du ab August 2023 nicht mehr nach Rodersdorf zur Arbeit fährst und welche Pläne hast du dir für deine Zukunft gesetzt?

Das kann ich mir noch nicht so richtig vorstellen. Es wird einfach so sein, dass ich meine vielen Sachen und Beschäftigungen wie z.B. Wandern, der Garten, das Tanzen, die Imkerei und Reisen, zu der Zeit erledigen kann, in der es passt. Meine Pläne und Ziele bin ich noch am Evaluieren.

Liebe Susanne, wir danken dir ganz herzlich für deinen grossen und unermüdlichen Einsatz für die Schule Rodersdorf und wünschen dir alles Gute für deine Zukunft!

> Désirée Stuber, Schulleiterin Rodersdorf ad interim

Bea Grilli Schlachter, Reinigungsdienst OZL



Bea Grilli war im Reinigungsdienst am OZL vom 1. August 1995 bis 30. Mai 2001 und dann erneut vom 1. Juni 2014 bis 30. April 2023 tätig. Sie brachte ihre vielseitigen Erfahrungen aus verschiedenen Bereichen der Dienstleistungsbranche bei ihren Tätigkeiten am OZL ein. Bea Grilli arbeitete stets zuverlässig und mit grosser Einsatzfreude. Sie zeichnete sich durch Flexibilität und Hilfsbereitschaft aus und war immer bereit, auch zusätzliche Arbeiten zu übernehmen. Im Reinigungsdienst war sie zuständig für den Turnhallentrakt und den 1. Stock der beiden Schulgebäude. Ihre exakte und saubere Arbeitsweise wurde von allen sehr geschätzt. Neben den Reinigungsarbeiten übernahm Bea Grilli regelmässig das Buffet und den Ausschank bei Schulanlässen,

Delegiertenversammlungen und Anlässen des Vorstandes. So verwöhnte sie mit der Bereitstellung von Verpflegung die Gäste des ZSL. Als Allrounderin leistete sie für unsere Schule wertvolle Dienste und wurde sowohl vom Hauswart-Team, der Verwaltung und dem Sekretariat als auch von den Lehrpersonen sehr geschätzt. Nach ihrer Pensionierung möchte sich Bea Grilli verstärkt ihrer Familie widmen.

Für den langjährigen, engagierten und grossen Einsatz für unsere Schule und die gute Zusammenarbeit bedanke ich mich herzlich bei Bea Grilli und wünsche ihr alles Gute für Ihre Zukunft und dass sie ihre Zeit nach der Pensionierung mit ihrer Familie geniessen kann.

>Susan Gronki, Gesamtleiterin ZSL

Verabschiedungen

Roger Platzgummer, Schulleiter Oberstufenzentrum Leimental

Seit dem 1. Januar 2002 war Roger Platzgummer am Oberstufenzentrum Leimental tätig. Während 18 Jahren unterrichtete er die Fächer Deutsch, Geschichte, Sport, Geografie und Wirtschaftskunde an verschiedenen Stufen. Als Klassenlehrer begleitete er eine Vielzahl von Schülerinnen und Schülern zunächst an der Bezirksschule und im PG, dann an der Sekundarstufe P durch ihre Schulzeit am OZL. Seit 2020 war Roger Platzgummer als Schulleiter am OZL tätig.



Als Lehrperson war es Roger Platzgummer stets wichtig, seine Schülerinnen und Schüler sowohl fachlich als auch persönlich in ihrer Entwicklung zu fördern. Das Lernen im Unterricht mit vielfältigen Methoden und unter Einbezug der Schüler/-innen lag ihm ebenso am Herzen wie gemeinschaftsfördernden Aktivitäten, bei denen soziale Aspekte im Mittelpunkt standen. Er führte mit seinen Klassen zahlreiche Klassentage, Schulverlegungen, Exkursionen und vieles mehr durch. Besonders die Wintersport- und Sommerportlager lagen ihm als passioniertem Sportlehrer sehr am Herzen und sind seinen Schülerinnen und Schülern in bester Erinnerung geblieben.

Ausserhalb des Unterrichts engagierte er sich sowohl bei den jährlichen Sporttagen als auch für die IT und wurde Mitglied des ICT-Support-Teams am OZL. Hier leistete er grossen Einsatz für die Weiterentwicklung der ICT. Ein Beispiel hierfür ist sein Einsatz im ICT-Team bei der Umstellung auf den Fernunterricht während des Lockdowns im Frühjahr 2020.

Nachdem Roger Platzgummer neben seiner Lehrtätigkeit ein Jahr als Schulleitungsassistent tätig war, übernahm er im August 2020 die Schulleitung des OZL. Er arbeitete sich rasch in die neue Tätigkeit ein und absolvierte berufsbegleitend die Ausbildung zum Schulleiter. In den vergangenen drei Jahren als Schulleiter des Oberstufenzentrums hat er sichtbare Akzente gesetzt. Er führte das 1:1 Computing am OZL ein und brachte die neue App „Push-Push“ im gesamten ZSL für die Kommunikation mit den Eltern auf den Weg. Mit der Arbeitsgruppe „Beurteilungskonzept ZSL“, die er zusammen mit Christian Hügli, Schulleiter Hofstetten-Flüh, leitete, entwickelte er ein Beurteilungskonzept für den ZSL nach Lehrplan 21. Die Beschulung der zugezogenen Schülerinnen und Schüler aus der Ukraine und deren Integration plante und führte er durch. In diesem Zusammenhang führte er für das Schuljahr 2022/2023 eine Fremdsprachenklasse am OZL ein. Im Schulleitungsteam ZSL engagierte er sich stets für die Schul- und Unterrichtsentwicklung des gesamten ZSL. Roger Platzgummer wird seine Schulleitungstätigkeit am OZL Ende dieses Schuljahres beenden und die Schulleitungsstelle in Breitenbach an der Kreisschule Thierstein West übernehmen. Er ist im Thierstein aufgewachsen und dort zu Hause. Mit der durch die Pensionierung des dortigen Schulleiters freigewordenen Stelle bot sich für ihn die einmalige Möglichkeit, in seiner Heimat im Thierstein als Schulleiter tätig zu sein. Ich bedauere sehr, dass das OZL sowie der gesamte ZSL mit Roger Platzgummer einen engagierten und fachlich kompetenten Schulleiter verliert, der mit grossem Einsatz und Engagement das OZL geleitet und an der Weiterentwicklung des ZSL mitgearbeitet hat, kann aber seine Beweggründe sehr gut nachvollziehen.

Ich danke Roger Platzgummer für seinen engagierten und grossen Einsatz für unsere Schule und den gesamten ZSL und wünsche ihm für seine berufliche wie auch private Zukunft nur das Beste.

>Susan Gronki, Gesamtleiterin ZSL

Fabienne Seelig, Primarschule Witterswil/Bättwil

Fabienne Seelig war seit August 2013 an der Primarschule Witterswil/Bättwil tätig und unterrichtete als Klassenlehrperson an der Mittelstufe. Sie unterrichtete ihre Klasse mit grosser Wertschätzung für deren individuellen Bedürfnisse und ermöglichte allen Kindern Lernerfolge.

Es war ihr ein Anliegen, innovative Unterrichtsmethoden einzuführen und neue Lernformen auszuprobieren. Ihr Unterricht war geprägt von Vielfalt und Struktur, bei welchem sich ihre Klassen wohl fühlten.

Immer wieder veranstaltet sie mit ihren Klassen Musicals oder aufwendige themenbezogene Projekte, was die Schülerinnen und Schüler, wie aber auch die Eltern, mit viel Wertschätzung goutierten.

Als Leitende von Unterrichtsteams, Projektgruppen und Arbeitsgruppen setzte sie sich stark für die Interessen der Schule ein und identifizierte sich mit dem Team und dem Standort Witterswil/Bättwil. Als Praxislehrperson ermöglichte sie Studierenden der Pädagogischen Hochschule einen vielfältigen Einblick in den konkreten Alltag einer Lehrperson.

Fabienne Seelig hat sich entschlossen, ab Sommer eine neue Herausforderung innerhalb des ZSL anzunehmen und nach Rodersdorf zu wechseln. Wir danken ihr von Herzen für ihre geleistete Arbeit und ihren unermüdlichen Einsatz. Es freut uns sehr, dass sie dem ZSL erhalten bleibt und wir sie weiterhin bei schulübergreifenden Aktivitäten oder Projekten antreffen dürfen.



Natalie Ammann, Primarschule Witterswil/Bättwil



Natalie Ammann war seit August 2015 als Klassen- und Fachlehrperson an der Primarschule Witterswil/Bättwil tätig und brachte ihre kreativen und musikalischen Fähigkeiten immer wieder ein.

Mit grossem Engagement und viel Freude unterrichtete sie ihre Klassen. Für sie stand immer das Wohl der Klasse im Vordergrund und sie konnte durch ihre herzliche und kommunikative Art die Schülerinnen und Schüler im Unterricht jeweils für den Unterrichtsstoff begeistern. Ihre Schülerinnen und Schüler profitierten von ihrem abwechslungsreichen und kreativen Unterricht, bei welchem sie gerne arbeiteten.

Im Lehrpersonenteam wirkte sie aktiv mit und zeichnete sich für das Schulhaussingen oder anderen projektbezogenen Anlässe verantwortlich. Wann immer nötig konnten wir auf ihre Unterstützung zählen.

Ich danke Natalie Ammann herzlich im Namen vom ganzen Team und wünsche ihr bei ihren weiteren beruflichen Tätigkeiten viel Freude und alles Gute.

>Patrick Degen, Schulleiter Witterswil/Bättwil

Nicola Poredos, Primarschule Hofstetten-Flüh

Nicola Poredos war seit 2020 als Förderlehrer an der Schule Hofstetten-Flüh tätig. Als studierter Lehrer für den 1. Zyklus übernahm er von Beginn an die Spezielle Förderung in der 1. und 2. Klasse und später auch in den Kindergärten Flüh und Hofstetten. Während dieser Zeit beendete er sein Studium zum Schulischen Heilpädagogen. Mit grossem Engagement förderte und begleitete Nicola Poredos Kinder mit speziellen Bedürfnissen in deren prägenden, ersten Schulerfahrungen.

In seiner Arbeit bezog er stets das Umfeld der Kinder – die Klasse, die Eltern, Fachstellen, die Lehrpersonen und den Regelunterricht – mit ein. Dadurch ermöglichte Nicola Poredos immer wieder, dass die Idee der "Schule für alle" gelingen konnte. Neben seiner Aufgabe als Förderlehrer wirkte Nicola Poredos am Projekt "fit for future" in Hofstetten mit, beteiligte sich an der konzeptionellen Weiterentwicklung der Speziellen Förderung und übernahm u.a. die Aufgabe der Zusammenarbeit mit dem Elternrat Hofstetten.

Nicola Poredos hat sich entschlossen im kommenden Schuljahr eine Aufgabe am TaDo Dornach zu übernehmen. Wir danken Nicola Poredos für die wertvolle Mitarbeit und seinen engagierten Einsatz an unserer Schule. Wir wünschen ihm für die Zukunft viel Erfolg und alles Gute.

>Christian Hügli, Schulleiter Hofstetten-Flüh



Sandra Herrmann, Primarschule Metzerlen



Sandra Herrmann verlässt Ende Schuljahr auf eigenen Wunsch den Kindergarten Sunnestrabl. Sie war als gestandene Familienfrau mit zwei erwachsenen Kindern von Hongkong zurück in die Schweiz gekommen und hat im August 2022 ihre Arbeit am Kindergarten Sunnestrabl aufgenommen. In ihrer Arbeit kamen ihr sowohl im täglichen Umgang mit den Kindern als auch bei Gesprächen mit Eltern ihre hervorragenden Englischkenntnisse zugute.

Wir lassen Frau Herrmann nicht gerne ziehen. Sie hat sehr fürsorglich und ressourcen-orientiert gearbeitet.

Als Kindergartenlehrperson koordinierte sie auch den Austausch mit den Förderlehrpersonen, der Heilpädagogin und den Schulhilfen. Als Klassenlehrperson hat sie die Kindergartenlehrperson in Ausbildung, Frau Melanie Gervais, liebevoll in die Kindergartenarbeit eingeführt.

Das Team wird sie sehr vermissen. Sie hat sich immer wieder mit Wärme und Engagement eingebracht und wir konnten alle von ihrer Lebenserfahrung profitieren. Wir wünschen ihr und ihrer Familie ganz herzlich alles Gute und hoffen, dass wir sie in Zukunft beim einen oder anderen Anlass antreffen werden.

>Berhard Guntern, Schulleiter Metzerlen-Mariastein

Jubiläen

40 Dienstjahre Susanne Kälin, Primarschule Witterswil/Bättwil

Zuverlässigkeit, Loyalität, Herzblut und Freude am Beruf – dies sind sicherlich einige essenzielle Eigenschaften, welche es benötigt, um 40 Jahre im gleichen Schulhaus zu wirken. Susanne Kälin bringt diese Attribute, aber sicherlich noch viele weitere, mit. Seit 40 Jahren unterrichtet und begleitet sie Generationen von Schülerinnen und Schülern aus Witterswil und Bättwil als Klassenlehrperson. In der heutigen schnelllebigen Zeit ist es daher für eine Schule umso wichtiger, durch eine solche Person wie Susanne Kälin eine entsprechende Kontinuität und Beständigkeit im Team zu haben.

Susanne Kälin erlebte zahlreiche Reformen im Lehrpersonenberuf, aber auch politische und demografische Entwicklungen, welche sich stark auf den Alltag im Schulhaus auswirkten. Mit ihrer offenen und kommunikativen Persönlichkeit ist sie eine gern gesehene Ansprechperson im Team, wo sie ihren immensen Erfahrungsschatz mit viel Freude weitergibt.

Sie hat im Laufe der Zeit an unzähligen Projekten oder Veranstaltungen mitgewirkt. Auch hat sie schulhausbezogene Entwicklungen und Veränderungen aktiv mitgeprägt und setzte sich stets für das Wohl der Schule ein.

Es ist schön, eine solch langjährige Lehrperson bei sich im Team zu haben. Für den grossen Einsatz an unserer Schule danken wir Susanne Kälin herzlich. Wir wünsche ihr beruflich und privat weiterhin alles Gute und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.



30 Dienstjahre Béatrice Dettwiler, Primarschule Rodersdorf

30 Jahre als Lehrperson zu unterrichten sind eine lange Zeit. Wie bist du zu diesem Beruf gekommen und wo hast du überall unterrichtet?

Eigentlich wollte ich als Kind Chirurgin werden, bin dann aber nach der Diplommittelschule ins Lehrerseminar eingetreten. 1984 wurde ich mit 21 Jahren als Lehrperson in Rodersdorf gewählt. Dort arbeitete ich bis zur Geburt meiner 1. Tochter und fing 7 Jahre später wieder mit 2 Lektionen an.



Was hat sich seither alles verändert? Im Unterricht? Bei deinen Schülerinnen und Schülern? Im Team der Lehrpersonen? Im Umgang mit den Eltern?

Das Schuljahr begann im Frühling und wir unterrichteten auch am Samstag. Es gab das Fach Sittenlehre, das ich aber als Vorlesestunde gebraucht habe. Die Knaben hatten 2 Lektionen Mathematik, währenddessen die Mädchen Handarbeit hatten. Ich habe einige Umbrüche erlebt, weg von Noten, Wiedereinführung der Benotung, jetzt wieder ohne... Die Klassen waren homogener als heute. Ich hatte immer gute Kontakte zu den Eltern, daraus sind auch Freundschaften entstanden. Heute ist das Lehrpersonenteam wichtig für mich. Viel Austausch, Planung und ein Gefäss für Resilienz.

Sind diese Veränderungen für dich ein Schritt in die richtige Richtung? Bist du zufrieden mit der Art, wie unsere heutigen Schulen geführt werden? Weshalb?

Ich bin an einer Staatsschule angestellt und habe mich auch immer an die Weisungen gehalten, wenn ich auch nicht mit allem einverstanden war. Ich habe die Entwicklung von Schulkommission und Rektorat zu Schulleitungen mitgemacht. In Rodersdorf haben wir viele abenteuerliche Erfahrungen mit Schulleitungen gemacht. Da gäbe es viel zu erzählen ...

Was würdest du verändern, wenn du die Bildungsdirektorin des Kantons Solothurn wärest? Weshalb?

Als erstes würde ich die Benotung abschaffen bis zur 4. Klasse. Das stresst die Kinder unnötig und belastet die Beziehung Eltern-Lehrperson. Ebenfalls würde ich die Klassengrösse reduzieren, maximal 16 Kinder pro Klasse. Ich habe die Qualität kennengelernt, wenn man mit wenigen Kindern Schule leben kann.

Was wünschst du dir für die Schule Rodersdorf in den nächsten Jahren?

Dass Ruhe einkehrt, was die Schulleitung betrifft, da sind wir, glaub ich, auf gutem Weg. Und dass das tolle Team beisammenbleibt. Das ist für mich mehr als ein Arbeitsteam, es sind Freunde. Und ich freue mich, wenn dann mehr Schulraum vorhanden ist.

Wir danken Béatrice Dettwiler für ihren langjährigen, treuen und engagierten Einsatz für unsere Schule und wünschen ihr beruflich wie privat nur das Beste.

25 Dienstjahre Cornelia Muller, Sekundarstufe B/E/Heilpädagogin

Seit dem 1. Januar 1998 arbeitet Cornelia Muller als Lehrperson und Heilpädagogin am OZL. Seit nunmehr 25 Jahren unterrichtet sie die Schülerinnen und Schüler als Fachlehrperson in verschiedenen Fächern und betreut Schülerinnen und Schüler als schulische Heilpädagogin.

Mit ihrem grossen Engagement, ihrem unermüdlichen Einsatz und ihrer aufgestellten und positiven Art gelingt es Cornelia Muller die Schülerinnen und Schüler für ihre Arbeit zu begeistern und ein Vertrauensverhältnis zu den Schülerinnen und Schülern aufzubauen. Dabei stellt sie stets das Wohl der Kinder in den Vordergrund. Das gilt sowohl im Unterricht als Fachlehrperson wie insbesondere auch bei ihrer Arbeit als schulische Heilpädagogin. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Klassenlehrpersonen sorgt sie dafür, dass alle Schülerinnen und Schüler optimal begleitet und unterstützt werden. Zudem ist es Cornelia Muller ein großes Anliegen, die Klassen bei Exkursionen oder auch Lagern zu begleiten und bei der Organisation mitzuhelfen und die Klassenlehrpersonen zu unterstützen.

Neben ihrer Arbeit als Fachlehrperson ist Cornelia Muller als ausgebildete Heilpädagogin auch die Koordinations- und Kontaktperson für den Bereich der speziellen Förderung am OZL. Mit ihrer immensen Erfahrung und ihrem grossen Fachwissen organisiert und koordiniert sie die Belange der Heilpädagogik am OZL. Auch hier stellt sie stets das Wohlergehen der Schülerinnen und Schüler in den Vordergrund und gestaltet die Arbeit mit ihrem Team so, dass die Schülerinnen und Schüler von einem optimalen Lernumfeld profitieren können und so immer die nötige Unterstützung im Unterricht erhalten.

Wir danken Cornelia Muller herzlich für ihren langjährigen, treuen und engagierten Einsatz für das OZL. Wir wünschen ihr sowohl beruflich wie auch privat nur das Beste und schätzen uns glücklich, Cornelia Muller zu unserem Kollegium zählen zu dürfen.



20 Dienstjahre Andrea Rubin, Sekundarstufe B/E/P



Andrea Rubin hat ihre Tätigkeit am OZL am 1. August 2003 begonnen. Seitdem unterrichtet sie die Schülerinnen und Schüler als Fachlehrperson in Deutsch, Französisch, Englisch, Geografie und in der Projektarbeit. Zudem ist Andrea Rubin langjährige Klassenlehrperson. Mit ihrem positiven und offenen Umgang gelingt es Andrea Rubin ihre Schülerinnen und Schülern für ihren Unterricht zu gewinnen. Sei es in den Sprachen oder in Geografie und bei der Projektarbeit, Andrea Rubin vermittelt den Klassen ihr grosses Fachwissen stets motiviert und voller Elan und weckt so das Interesse und die Begeisterung bei den Schülerinnen und Schülern. Nicht minder gross ist ihr Einsatz als

Klassenlehrerin. Hier engagiert sie sich stark dafür, dass ihren Klassen in Form von Lagern oder Ausflügen die nötige Abwechslung zum Schulalltag bekommen. Sie hat bereits unzählige und für die Schülerinnen und Schüler unvergessliche Lager und Klassenaktivitäten geplant und durchgeführt. Andrea Rubin legt sehr viel Wert darauf, soziale Aspekte in ihre Arbeit einfließen zu lassen, welche sie in der täglichen Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern auch ins Zentrum zu setzen vermag.

Eine wichtige Rolle nimmt Andrea Rubin auch im Unterricht der Projektarbeit und beim bilingualen Unterricht ein. Dort weiss sie ihre langjährige Erfahrung gezielt in die Planung und Umsetzung einfließen zu lassen und ist so eine wichtige Stütze und Ansprechperson für das Kollegium. Daneben betreut sie auch die Klassenlektüre für den Deutschunterricht und sorgt dafür, dass die Klassen aktuelle und spannende Bücher im Deutschunterricht lesen dürfen.

Wir danken Andrea Rubin für ihren engagierten Einsatz für die Schülerinnen und Schüler des OZL und wünschen ihr für die berufliche wie auch private Zukunft nur das Beste.

20 Dienstjahre Nicole Wyss, Sekundarstufe E/P

Seit dem 19. Januar 2004 arbeitet Nicole Wyss als Fachlehrperson in den Fächern Deutsch, Französisch, Italienisch und WAH am OZL. Gleichzeitig ist sie langjährige Klassenlehrperson und Fachlehrperson für DaZ.

Nicole Wyss verfügt über grosses Fachwissen und ihre Begeisterung für die Sprachen überträgt sie auf die Schülerinnen und Schüler. Diese profitieren davon und können sich im Unterricht bei Nicole Wyss viel Wissen aneignen, aber vor allem auch die jeweiligen Kulturen besser kennen lernen. Durch ihre pädagogische Erfahrung gelingt es ihr, die Klassen in die Sprachen und deren Kulturen eintauchen zu lassen und ihr Interesse dafür zu wecken. Mit nicht minder grosser Begeisterung unterrichtet Nicole Wyss das Fach WAH. Auch hier profitieren die Klassen von ihrer grossen Erfahrung und der gelebten Leidenschaft für das Fach. Als Klassenlehrperson ist es Nicole Wyss ein grosses Anliegen, ihren Klassen ein optimales Umfeld zu schaffen. Dazu gehören auch die Organisation und Durchführung von Lagern und Klassenaktivitäten.

Als Fachlehrperson für DaZ sorgt Nicole Wyss seit Jahren dafür, dass fremdsprachige Schülerinnen und Schüler die nötige Unterstützung erhalten, um Deutsch zu lernen. Auch hier haben schon unzählige Schülerinnen und Schüler von Nicole Wyss grosser Fachkompetenz und ihrer Unterstützung profitieren können.

Wir danken Nicole Wyss für ihren engagierten Einsatz für die Schülerinnen und Schüler des OZL und wünschen ihr für die berufliche wie auch private Zukunft nur das Beste.



20 Dienstjahre Patrick Cramatte, Primarschule Witterswil/Bättwil



Patrick Cramatte ist seit 20 Jahren als Klassenlehrperson in der Mittelstufe an der Primarschule Witterswil/Bättwil tätig und unterrichtet als solcher verschiedene Fächer.

Mit seiner feinfühligem und kreativen Art sowie seinem Flair für Musik gelingt es Patrick Cramatte, die Schülerinnen und Schüler auf verschiedensten Ebenen abzuholen und für seinen Unterricht zu begeistern. Es ist ihm ein besonderes Anliegen, dass alle Schülerinnen und Schüler gefördert werden und individuelle Fortschritte erzielen können. So bereitet er die Klasse bestmöglich auf den Übertritt ins Oberstufenzentrum vor. Ihm ist dabei eine enge und unterstützende Begleitung aller Schülerinnen und Schüler wichtig.

Patrick Cramatte organisiert immer wieder verschiedenste Aktivitäten, Projekte und Lager. Hier steht die Abwechslung, aber auch das praxisbezogene Lernen am Lerngegenstand im Vordergrund. Er wirkt in verschiedensten Arbeits- und Projektgruppen mit und leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Schulhauskultur. Wir wünschen Patrick Cramatte weiterhin alles Gute und schätzen uns glücklich, ihn zu unserem Kollegium zählen zu dürfen.

20 Dienstjahre Simone Imhof, ICT Verantwortliche Primarschulen ZSL

Simone Imhof übernahm im Jahre 2003 die 4. Klasse in Hofstetten als Klassenlehrerin. Sechs zur Verfügung gestellte IBM Computer waren Anlass zu Simone Imhofs Pionierarbeit der Informatischen Bildung. Als Digital Immigrant kam Simone Imhof ihre Affinität und Freude an der Technik entgegen. Nach ihrer Familienpause kehrte Simone Imhof als Fachlehrerin für Informatische Bildung an unsere Schule zurück. In dieser Aufgabe baute Simone Imhof die ICT an der Schule Hofstetten-Flüh und später an den Primarschulen des ZSL systematisch auf – das Schulblatt AG/SO berichtete darüber. Bei der kantonalen



Einführung der Informatischen Bildung, war unsere Schule bestens vorbereitet oder setzte dies bereits um. Die Gelegenheit der Weiterbildung als PICTS nutzte Simone Imhof selbstverständlich. Ihrem Mitwirken beim Schulhausneubau in Hofstetten ist es zu verdanken, dass die ICT auch mit spezifischen Räumen ihren Platz gefunden hat. Von der Einrichtung der ersten Computer, über den Aufbau von Präventionsangeboten bis zur Einführung des 1:1 Computing hat sich die Aufgabe als PICTS stets verändert. So wurde zunehmend die Beratung von Lehrpersonen zur Aufgabe. Die Zusammenarbeit mit anderen, seien es Kinder oder Erwachsene steht für Simone Imhof, neben der Technik, immer im Zentrum. Die Begleitung von Kindern und Erwachsenen in der sich stets wandelnden Welt der ICT macht für Simone Imhof die Sinnhaftigkeit der Informatischen Bildung aus. Für den langjährigen Einsatz an unseren Kindergärten und Schulen danken wir Simone Imhof herzlich. Wir wünschen Ihr beruflich wie privat weiterhin alles Gute und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

>Berichte Jubiläen verfasst durch die jeweiligen Standortschulleitungen

Das Thema Einverständnis im Rahmen der Sexualpädagogik

Das Präventionskonzept des ZSL sieht - neben vielen weiteren Angeboten - auch einen Einsatz der Schulsozialarbeit im Rahmen der Sexualpädagogik vor. Der Einsatz findet in der Regel in den 5. Klassen (ausnahmsweise in den 6. Klassen) statt, jeweils dann, wenn im Unterricht das Thema der Geschlechtsreife durchgenommen wird.

Im vertraulichen Setting der Schulsozialarbeit sollen die Kinder die Gelegenheit haben, im Zusammenhang mit der einsetzenden Geschlechtsreife, den damit verbundenen körperlichen Veränderungen und dem erwachenden Interesse an der Sexualität Fragen zu stellen und Unsicherheiten, Ängste, Sorgen oder auch Erwartungen anzusprechen. Die 3 Lektionen umfassenden Gesprächsrunden finden für Buben und Mädchen getrennt mit jeweils einer/einem gleichgeschlechtlichen Schulsozialarbeiter/in und ohne den/die Klassenlehrer/in statt.

Der diesbezügliche Entwicklungsstand und das damit verbundene Interesse am Thema fällt oft sehr unterschiedlich aus. Wir vermitteln den Kindern, dass es völlig normal ist, wenn sie das Thema noch kaum oder überhaupt nicht interessiert und sie sich auch nicht unter Druck gesetzt fühlen sollen, sich dafür interessieren zu müssen, um dazuzugehören. Ebenso ist es aber auch keineswegs abnormal oder gar pervers, wenn sich Einzelne eben doch schon dafür interessieren.

Abgesehen davon, dass wir die Fragen beantworten, welche die Kinder beschäftigen, führen wir auch den Grundsatz des Einverständnisses ein, der bei jeglichen Handlungen sexueller Art gelten sollte. Also beispielsweise auch im Zusammenhang mit zweideutigen Witzen, Geräuschen und Gesten, wertenden Kommentaren über den Körper, Inhalten in Chats, zufälligen oder absichtlichen Berührungen auf dem Pausenplatz und so weiter. Und natürlich auch für Hände halten, Küsse und Zärtlichkeiten und alles Weitere.

Um den Grundsatz zu veranschaulichen, nutzen wir das Video «Beidseitiges Einverständnis - so einfach wie Tee». Sie finden das kurze Video unter dem folgenden Link: <https://www.youtube.com/watch?v=2ovcQgIN5G4> oder indem sie auf YouTube nach «Tea Consent Deutsch» suchen.



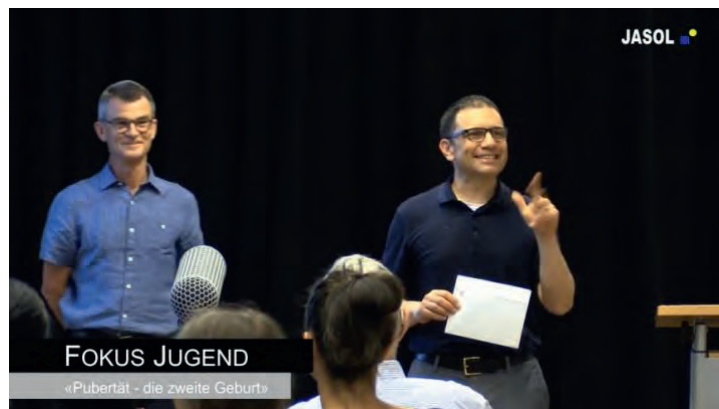
Wenn Sie Fragen zum Thema, zum Einsatz der Schulsozialarbeit oder zu Ihren Kindern haben, dürfen Sie sich natürlich auch direkt an die Schulsozialarbeit wenden.

>Rolf Hoppler, Teamleitung Schulsozialarbeit im ZSL

JASOL, Jugendarbeit auch für Erwachsene

Die JASOL betreibt in erster Linie Jugendförderung, das heisst, sie greift die Themen und Ideen junger Menschen auf und hilft ihnen, diese in ihren Projekten umzusetzen. Mit dieser Haltung stellt sie konsequent die Bedürfnisse der jungen Leimentaler/-innen in den Mittelpunkt ihres Wirkens.

Wir bieten aber auch Spannendes für Eltern und arbeiten dazu eng mit dem ZSL und dessen Elternräten zusammen. In der Reihe der Elterninformationsveranstaltungen organisieren wir jeweils in der zweiten Mai Hälfte den FOKUS JUGEND.



Beim FOKUS JUGEND arbeiten JASOL und der Pfarrer der Evang.-Ref. Kirche, Michael Brunner, immer Hand in Hand und gehen der grossen Frage nach: *Wie lernen unsere Kinder leben?*

Einerseits laden wir dazu jeweils ausgewiesene Fachpersonen ein, die über einen grossen Erfahrungsschatz zu dem jeweiligen Thema verfügen und bereit sind, ihn mit uns zu teilen. Andererseits

fangen wir auf die eine oder andere Weise auch immer die Stimme der jungen Menschen in unseren Gemeinden ein und stellen diese dem Fachreferat zur Seite.

Da das Team von JASOL streamON diese Anlässe zunehmend live überträgt und festhält, wächst auf der neuen JASOL Site unter «Blog» künftig das Archiv, wo vergangene Referate nachgeschaut werden können.

>Niggi Studer
Jugendarbeiter, JASOL



Schwerpunkte Schuljahr 2022/2023

Beurteilungskonzept

Mit dem Lehrplan 21 wurde auch die Beurteilung um wesentliche Aspekte erweitert. Nach mehrjähriger Erarbeitung wurde des Beurteilungskonzeptes ZSL in diesem Sinne eingeführt. Neben abschliessenden Einschätzungen werden regelmässig förderorientierte Rückmeldungen gegeben und in die abschliessende Gesamtbeurteilung aufgenommen.

Die bisherigen Erfahrungen der Lehrpersonen zeigen verschiedene positive Effekte. Die individuelle Lernentwicklung steht stärker im Fokus, was gezielte Rückmeldungen zum Lernen der einzelnen Kinder ermöglicht. Die Formen der Beurteilung sind vielfältiger geworden, wodurch unterschiedliche Stärken der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt werden. Durch die Dokumentation der Leistungsnachweise können genauere Einblicke in die Beurteilung und die Lernprozesse gegeben werden. Durch den Austausch unter den Lehrpersonen wird die Beurteilung breiter abgestützt.

Die gemachten Erfahrungen zeigen, dass mit dem Beurteilungskonzept ZSL die schulische Beurteilung, wie sie durch den Lehrplan und durch die kantonalen Vorgaben gefordert ist, umgesetzt wird.

Klasse für Fremdsprachige / Deutsch als Zweitsprache

Für die aus der Ukraine zu uns geflüchteten Kinder im Primarschulalter führte der ZSL in Rodersdorf eine Klasse für Fremdsprachige ein. Die Kinder aus allen Primarschulen des ZSL wurden am Vormittag gemeinsam unterrichtet. Die Kinder aus der Ukraine konnten sich dadurch an unseren Schulalltag gewöhnen und erste Erfahrungen mit der deutschen Sprache machen. Es zeigte sich rasch, dass es neben der gezielten Förderung von Deutsch auch von Bedeutung war, auf die sozialen Erfahrungen der Kinder einzugehen und die Elternarbeit aufzubauen. Technische Hilfsmittel wie Übersetzungsgeräte alleine waren dazu nicht ausreichend. Die Mitarbeit von zwei Personen, welche neben Deutsch auch die ukrainische und die russische Sprache beherrschten, ermöglichte diese Bedürfnisse der Kinder und Eltern aufzunehmen.

Den Nachmittag besuchten alle Kinder die Stammklasse an der Schule ihres Wohnortes. An diesen Nachmittagen lernten die Kinder aus der Ukraine ihre zukünftigen Klassenkamerad/-innen, Lehrpersonen und ihre Schule kennen. Zugleich machten sie erste Erfahrungen im auf Deutsch geführten Unterricht. Die fehlenden Deutschkenntnisse wurden durch gezielte Anpassungen im Unterricht durch Lehrpersonen kompensiert. Mit der spezifischen Förderung am Vormittag und dem Besuch des Unterrichts der Stammklasse am Nachmittag, wurde der schrittweise Eintritt in die Stammklasse stetig vorbereitet.

Seit dem Frühjahr 2023 besuchen alle Kinder aus der Ukraine den Unterricht vollständig in ihrer Stammklasse und werden weiterhin mit Lektionen für Deutsch als Zweitsprache gezielt unterstützt. Dank des grossen Engagements aller beteiligten Lehrpersonen finden sich die Kinder immer besser in ihren neuen Klassen zurecht und zeigen erfreuliche Fortschritte in ihren Deutschkenntnissen.

>Christian Hügli, Andrea Bächtiger, Hofstetten-Flüh

Der Erster Schultag in Witterswil/Bättwil

Am 16. August 2022 konnten sich alle Schülerinnen und Schüler, vom Kindergarten bis zur 6. Klasse, alle Lehrpersonen und alle Eltern wie gewohnt zum ersten Schultag auf der Schulwiese bei sonnigem Wetter treffen.

Nicht nur die Kinder waren aufgeregt, auch die Eltern und Lehrpersonen freuten sich sehr auf diesen besonderen Moment.

Neben wohlklingenden Liedern und netten Begrüßungsworten vom Schulleiter und den zukünftigen Klassenlehrpersonen wurden farbenprächige Windräder, Kreisel und Smileys zum Andenken an die neuen Kindergärtner und Primarschüler übergeben.

Die Kinder freuten sich mit Ihren Eltern sehr über diesen unvergesslichen und gelungenen Anlass.

>AG Erster Schultag, Witterswil/Bättwil



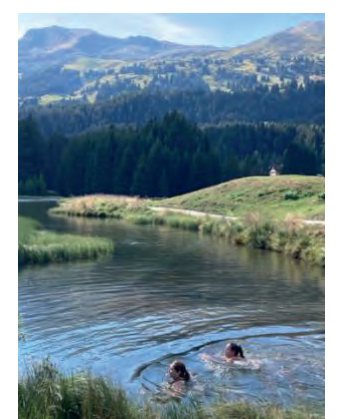
Sommerlager in der Lenzerheide

Wir, die Klasse 2P1, waren vom 29. August bis zum 2. September 2023 in der Lenzerheide im Sommerlager. Gestartet sind wir am Montagmorgen um circa acht Uhr in Flüh. Weiter ging es mit dem Tram nach Basel SBB, anschliessend mit dem Zug auf direktem Weg nach Chur. Von Chur aus nahmen wir den Bus zu unserem Ziel. Von der Busstation mussten wir noch ein Stück laufen, da unser Haus auf einem Hügel in einem Waldstück lag. Unser Haus war in zwei Teile aufgeteilt: den Schlaf- und Wohnraum, die Küche und das Esszimmer. Neben unserem Haus befand sich eine Weide, auf der Kühe grasten und eine friedliche Atmosphäre schufen. Nachdem wir unser Gepäck in den Schlafzimmern abgestellt hatten, spazierten wir schon durch den Wald in das nahegelegene Dorf Lenzerheide. Dort teilten wir uns in Gruppen auf und widmeten uns einem Orientierungslauf, der uns die Gegend näherbrachte. Das Wetter meinte es gut mit uns, die Sonne schien den ganzen Tag. In der Zwischenzeit hatte uns Herr Haberthürs Bruder ein vorzügliches Festmahl zubereitet.

Ausserdem verschönerte uns der Hund von Herr Haberthürs Bruder das Sommerlager. Zur zusätzlichen Unterstützung der Lehrkräfte begleiteten uns noch zwei junge Studenten. Am Dienstagmorgen konnten wir alle einen Segel- oder Windsurfkurs auf dem Heidsee absolvieren. Auch an diesem Tag war die Sonne auf unserer Seite. Am Nachmittag spielten wir Beachvolleyball. Dieser Tag war für die meisten der Höhepunkt unseres Lagers. Am Mittwoch machten wir eine Wanderung, wobei es das Wetter diesmal nicht so gut mit uns meinte, denn wir liefen im Nebel.

Wer noch Lust hatte, durfte in ein nahegelegenes Hallenbad gehen. Der Rest ruhte sich im Haus aus. Am Donnerstag besuchten wir ein Wasserkraftwerk in Churwalden und die längste Rodelbahn der Schweiz. Am Freitag packten wir unsere Koffer, putzten das Haus und fuhren nach Hause. Zum Schluss unseres Berichts möchten wir allen, und besonders unserem Klassenlehrer Herr Haberthür für diese unvergessliche Woche danken.

>Klasse 2P1 Eveline Lehmann, Magdalena Ledl, Ina Müller



Tag der offenen Türen

Seit dem Jahr 2022 sind die neuen Schulräume mit jungem Leben gefüllt. Es ist für uns als Lehrpersonen eine grosse Freude, in solch hellen und modernen Schulzimmern zu unterrichten.



Am 29. Oktober 2022 durften wir den Bewohner/-innen von Metzerlen-Mariastein und Burg die Umbauten voller Stolz präsentieren. Die Mitarbeiter des technischen Diensts und die Gemeinde Metzerlen hatten einen würdigen Rahmen organisiert. Es wurden auch die Holzschnitzelheizung und die Solaranlage vorgestellt.

Für die Familien gab es einen Postenlauf, welcher sie durch alle Räume führte. Draussen bei schönem Wetter konnten die Kinder farbige Kerzen ziehen. Diese beiden Angebote wurden rege genutzt. Auch der Spielplatz, der im Sommer mit einem Gerüst neu aufgewertet wurde, konnte gezeigt werden.



Wir haben uns über die zahlreichen Besucher/-innen gefreut und sagen danke, dass Sie mit uns die neuen Schulräume eingeweiht haben. Es war ein harmonischer Tag.

>Die Primarschule Metzerlen-Mariastein-Burg

Die Walddtage im Schuljahr 2022/23

So viele strahlende Gesichter sah man schon lange nicht mehr an einem Ort!!!



Die Walddtage im Kindergarten und der Primarschule sind eine beliebte Tradition, die vier Mal im Jahr stattfindet. Die Kinder haben die Möglichkeit, in den Wald zu gehen und dort gemeinsam am Feuer zu singen, zu essen und zu spielen. Die Waldgruppen, welche bei jedem Ausflug in den Wald eine Aufgabe bekommen, sind altersdurchmischt, so dass die Kinder die Gelegenheit haben, mit anderen Kindern in unterschiedlichen Altersgruppen zu interagieren.

Dieses Jahr gab es ein besonderes Thema für die Walddtage: Wichtel. Die Kinder haben im Wald kleine Häuser für die Wichtel gebaut und sich damit beschäftigt, wie diese in der Natur leben könnten. Beim nächsten Walddtag wurden die Kinder dann überrascht: Die Wichtel hatten kleine Objekte dagelassen, wie zum Beispiel einen kleinen Drachen, Zügelboxen oder kleine Kleider. Zudem fanden die Kinder auch von jedem Wichtel einen persönlichen Brief, in dem sich der Wichtel vorstellte und von seinen Abenteuern erzählte. Die Kinder freuten sich sehr und bauten eifrig weiter an den Häusern und reparierten, was vom Wetter kaputt gemacht worden war.

Die Walddtage bieten den Kindern nicht nur die Möglichkeit, kreativ zu sein und sich mit der Natur auseinanderzusetzen, sondern auch, in Gruppen mit jüngeren und älteren Kindern zu spielen. Dadurch lernen sie, zusammenzuarbeiten, Rücksicht aufeinander zu nehmen und einander zuzuhören.

Während der Weihnachtszeit zog einer dieser Wichtel vom Wald in jedes Klassenzimmer ein. Die Wichtel machten es sich ganz schön gemütlich in unseren Schulzimmern! Täglich war etwas Neues zu finden: Kleine Kekse, Möbelstücke, Briefe und vieles mehr. Diese leiteten uns an, in der Klasse etwas thematisch Passendes zu machen. So backten wir Kekse, schrieben den Wichteln Briefe und bastelten Weihnachtsdekos – so wie die Wichtel es wohl in der Nacht, als die Kinder noch schliefen, in ihrem Klassenzimmer getan hatten. Im Winter zogen sich die Wichtel zurück und hinterließen den Kindern einen Abschiedsbrief im Wald. Ihre nächste Reise stand an und sie bedankten sich für die tolle Zusammenarbeit. Die Walddtage dieses Jahr waren für alle Kinder, egal ob klein oder gross, tolle Erlebnisse, die sie nicht so schnell vergessen werden. Sie haben gezeigt, wie viel Spass es machen kann, draussen in der Natur zu sein und gemeinsam kreativ zu werden.

>Sarah Auer, Primarschule Metzerlen



Sternwanderung September 2022

Bei schönstem Herbstwetter, gut ausgerüstet und mit Vorfreude marschierten die Klassen der Primarschule Hofstetten auf verschiedenen Routen zur Grillstelle Bergmatten. Zusätzlichen Kraftaufwand betrieben die 5./6. Klässler beim Schleppen von dicken Holzstämmen, welche doch nicht als Brennholz verfeuert wurden und schliesslich beim Schulhaus landeten. Beim Eintreffen auf dem Grillplatz loderten bereits die Feuer, welche von einigen Lehrpersonen im Vorfeld entfacht wurden. Auf der Bergmatte nutzten wir alle Grillstellen zum Bräteln, die Schüler/-innen spielten im Wald oder vergnügten sich auf dem Karussell. Fleissig wurden im Wald neue Hüttenbauten erstellt. Zusammen genossen wir die Sonnenstrahlen bei guter Laune. Ohne Zwischenfälle zogen die Klassen auf den verschiedenen Sternwanderungsrouten zurück nach Hofstetten. Es war ein gelungener, friedlicher und lehrreicher Herbsttag für alle Beteiligten.

>Mirjam Altermatt, Primarschule Hofstetten



Sternennacht Rodersdorf

Die Primarschule Rodersdorf hat von Herrn Lüthi drei Teleskope geschenkt bekommen. Damit kann man in den Weltraum schauen und Sterne, sowie andere Himmelskörper beobachten.

Um die Teleskope einzuweihen, hat die Schule anfangs November eine Sternennacht veranstaltet.

An diesem Abend konnte vor allem der Mond sehr gut beobachtet werden. Es war für Gross und Klein sehr beeindruckend, wie nahe der Mond durch das Teleskop erschien und wie gut man seine Struktur erkennen konnte. Nebst dem Mond konnte man auch noch andere Himmelskörper erkennen.

Im Klassenzimmer der 5. Klasse gab es einen interessanten Film über den Mond zu sehen, bei dem man viel Wissenswertes über den Mond lernen konnte.

Vielen Dank nochmals an Herrn Lüthi für das bereichernde Geschenk und seine professionelle Unterstützung an der Sternennacht.

>Evelyne Pfister, Primarschule Rodersdorf



Erzählnacht 2022

Wie immer am zweiten Freitag im November findet in der ganzen Schweiz die Erzählnacht statt.

Auch unsere Schule hat diesen Anlass durchgeführt. Jedes Jahr gibt es ein anderes Thema. «Verwandlungen» hiess es im 2022.

Im Schulhaus wurden von 18 bis 21 Uhr verschiedene Aktivitäten angeboten. Die Kinder konnten sich mit Schminke und Verkleidungen verwandeln. In einem Zimmer wurde ein Film gezeigt zur Metamorphose von der Raupe zum Schmetterling.

Eine lange Papierrolle wurde ausschnittweise weitergemalt und entwickelte sich zu einem tollen Bild.

Wie immer gab es aber auch Geschichten zu hören. In der Bibliothek wurde von Lehrpersonen oder 6. Klässlern vorgelesen.

Traditionell gab es aber auch Kulinarisches zu geniessen, da hat uns der Elternrat mit Köstlichkeiten verpflegt.

Es wurde viel gelacht und die Kinder genossen es, mal ohne Unterricht das Schulhaus zu erobern.

>Beatrice Dettwiler und Charlotte Meier, Primarschule Rodersdorf



Laternenumzug

Jedes Jahr im Herbst organisieren die Kindergärten von Witterswil und Bättwil gemeinsam mit der Spielgruppe «Tuusigfiessler» einen Laternenumzug. Er wird auch „Räbeliechtliumzug“ genannt. Sobald die Tage kürzer werden und die Nächte länger, basteln die Kinder Laternen oder schnitzen eine „Räbe“, wie man die Herbstrübe auf Schweizerdeutsch nennt. Dies geschieht jedes Jahr im Intervall, sodass die Kindergartenkinder einmal mit einer Laterne und einmal mit einer „Räbe“ den Umzug erleben.



Dieses Jahr haben die Kindergärten Laternen gebastelt. Am Abend trafen sich die Kinder und Eltern von Witterswil beim Kindergarten Witterswil und die Kinder und Eltern vom Kindergarten Bättwil und der Spielgruppe beim Kindergarten Bättwil. Die Witterswiler gingen durch die Strassen und Gassen von Witterswil und die Bättwiler spazierten durch Bättwil. Dabei sangen sie Lieder wie „Ich gang mit minere Latärne“ oder „Räbeliechtli, wo gosch hi?“ So trugen sie ihr Licht durch die beiden Dörfer. Das Wetter war bewölkt und zum Teil neblig. Manchmal schien der Mond und die Sterne hinter den Wolken hervor. Beide Gruppen sind durch den Wald spaziert, welcher stockdunkel war. Die bunten Laternen zeigten mit ihrem Licht den Weg. Oberhalb von Bättwil trafen sich die beiden Gruppen am Waldrand und gingen dann gemeinsam auf den Spielplatz beim Kindergarten Bättwil. Nach diesem schönen Umzug wurden die hungrigen Mägen durch ein „Martinsweggli“ gestillt. Dies durften die Kinder mit ihrer Familie teilen. Dazu wurde heisser Tee oder Punsch angeboten, welcher die kalten Hände erwärmte. Nach einem gemütlichen Beisammensein machten sich Eltern und Kinder mit ihren Laternen auf den Heimweg.

>Nathalie Durscher, Kindergarten Witterswil/Bättwil



Projektwoche 2023

Projektwoche Montag, 28. November 2022 – Freitag, 2. Dezember 2022

Die Schulglocke ertönt, freudig stürmen die Kinder in ihre Klassenzimmer. Juhuii! Eine ganze Woche lang dürfen sie werken, basteln und so das Schulhaus für die kommende Adventszeit schmücken und Geschenke für den Weihnachtsmarkt vorbereiten.



Nach einer kurzen Einführung durch die Lehrpersonen wird mit Arbeiten begonnen. Es wird geschnitten, geklebt, gesägt, gemalt, verziert, aufgefädelt, gesungen.... Aus einigen Zimmern tönt Weihnachtsmusik.

Viele Klassenzimmer bleiben während dieser Zeit offen, man hilft und unterstützt sich gegenseitig.

Langsam hält der Advent Einzug in den Gängen des Schulhauses, Fenster werden dekoriert und geschmückt. Und plötzlich, wie aus Zauberhand, steht an einem Morgen in jedem Klassenzimmer ein selbstgemachter Adventskranz. Die 3. Klasse hat für alle, vom Kindergarten bis hin zur 6. Klasse, einen

Adventskranz gemacht. Die Freude und Überraschung darüber war riesig.

Aber auch das Sportliche, Kulturelle und Kulinarische kam nicht zu kurz, so machten ein paar Klassen einen Ausflug auf die Kunsteisbahn, andere besuchten das Marionettentheater in Basel, wieder andere machten eine Schnitzeljagd durch den Wald oder hatten einen gemütlichen Brunch im Klassenzimmer.

Und dann ist sie da, die Adventszeit! Wir erfreuen uns über ein wunderschön geschmücktes Schulhaus und über den Adventskalender, welchen die Klassen 6a und 5b für das ganze Schulhaus in der Projektwoche genäht haben; jeden Morgen um 08.05 treffen sich alle Klassen vor dem Adventskalender. Das «Törchen» wird jeweils durch eine/n Schüler/in einer Klasse geöffnet und die Überraschung: ein Quiz für jede Klasse, eine längere Pause, Weihnachtsmusik durchs ganze Schulhaus, Pyjama-Tag und und... wird laut vorgelesen und mit Freude umgesetzt.



>Nathalie Durscher/Karolin Bitterli, Kindergarten Witterswil/Bättwil



Wettbewerb Informatik Biber

Der Wettbewerb Informatik Biber ermöglicht den Schülerinnen und Schülern spannende Einblicke in die Welt der Informatik.

Auch im Jahr 2022 war die Primarschule Hofstetten-Flüh mit einzelnen freiwilligen Schülern und Schülerinnen der 5. und 6. Klassen vertreten.

Gleich zwei Kinder der 6. Klasse Hofstetten belegten den 1. Platz.

Malea Wegmann erreichte bereits zum vierten Mal und Fabian Obrecht zum zweiten Mal dieses gute Ergebnis. Insgesamt haben schweizweit 44'000 Schülerinnen und Schüler am Wettbewerb teilgenommen.



Malea Wegmann, Fabian Obrecht

>Primarschule Hofstetten-Flüh / Simone Imhof, ICT-Lehrerin

Fachveranstaltung Elternrat Flüh 30. November 2022



Wie können Eltern (und Schulen) die Bindungssicherheit und Resilienz ihrer Kinder fördern?

«Es kommt im Leben nicht immer darauf an gute Karten zu haben, sondern auch mit einem schlechten Blatt gut zu spielen.» (Robert Louis Stevenson)

Wahre Worte zu Beginn des Referats von Marc Schmid, dem Leitenden Psychologen der Klinik für Kinder und Jugendliche der Universitären Psychiatrischen Kliniken (UPK) Basel. Im Gegensatz zum früheren defizitorientierten Ansatz der Entstehung psychischer Krankheiten geht man heute ressourcengeleitet vor und sucht nach Schutzfaktoren und guten Problemlösestrategien für psychische Gesundheit. Um gesund zu bleiben, müssen sich Belastungen und Bewältigungsmöglichkeiten wie auch die Risiko- (Mobbing in der Schule, Trennung der Eltern, psychische Erkrankung eines Elternteils) und Schutzfaktoren (vertrauensvolle Erwachsene, kognitives Potenzial, transparente Erklärung) eines Menschen die Waage halten. Die Resilienz eines Menschen kann durch einen wertschätzenden Umgang mit seinen Ressourcen und einer gezielten Förderung seiner Stärken verbessert werden.

«Wer ein Warum fürs Leben hat, erträgt fast jedes Wie.» (Friedrich Nietzsche)

Wer eine Sinnhaftigkeit hinter dem emotionalen Leiden sieht, kann dieses besser ertragen. Die Opferperspektive führt dazu, sich hilflos und ohnmächtig zu fühlen. Anschliessend an die Einführung wurden zwei Studien der Resilienzforschung präsentiert. Positive Temperamenteigenschaften, emotionale Bindung zu einer Bezugsperson, durchschnittliche Intelligenz, stabiler Familienzusammenhalt, Unterstützung durch das soziale Umfeld, hohe Sozialkompetenz, Problemlösungsfertigkeiten – Eigenverantwortung und positive Selbstwirksamkeitserwartung sind Schutzfaktoren, die sich akkumulieren. Die Verfügbarkeit mehrerer Schutzfaktoren hat wahrscheinlich einen grösseren Einfluss auf den Lebensweg von Kindern als spezifische Risikofaktoren.

Resilienz ist ein interaktiver Prozess zwischen einem Menschen und seiner Umwelt. Es erfolgt eine wechselseitige Beeinflussung von Kind und Umwelt in Interaktionen, beispielsweise durch positiv stabilisierenden Beziehungserfahrungen, Unterstützung bei Problemen und Bewältigungserfahrungen (Schutz vor Über- und Unterforderung), diese führen zur inneren Repräsentation und einem stabilen Selbstbild. Die Umwelt wird mit zunehmendem Alter vermehrt selbst gestaltet. Im Jugendalter nimmt die Bedeutung von Freundschaften mit Gleichaltrigen zu und stellt für die Identitätsentwicklung eine sensible Phase dar. Nur gute Beziehungserfahrungen ermöglichen eine positive Identitätsentwicklung.

«Ich habe die Erfahrung gemacht, dass Menschen vergessen, was du gesagt und getan hast. Sie vergessen aber nie, wie sie sich bei dir gefühlt haben.» (Maya Angelou, Schriftstellerin)

Im zweiten Teil des Vortrags wurde auf den Aufbau der Bindung eines Kindes zu einer primären Bezugsperson und den Umgang mit Emotionen und deren Regulation eingegangen. Als Bezugsperson soll man «grösser, stärker, klüger und liebevoller sein» und wenn immer möglich, die Bedürfnisse (Bindung, Nähe, etc.) des Kindes erfüllen. Zudem wenn immer nötig, die Führung übernehmen, um eine Orientierungslosigkeit des Kindes zu vermeiden.

Die Bereitschaft der Eltern zum «Mit-Sein» mit den Gefühlen ihres Kindes vermittelt ihm das Gefühl, sicher und verbunden zu sein, während es seine Emotionen kennenlernt. Für ein Kind ist es wichtig zu wissen, dass jemand bei ihm ist, dies macht unangenehme Gefühle etwas erträglicher und ermöglicht dem Kind, aus dem problematischen Gefühl herauszufinden. Anhand eines Alltagsbeispiels mit der sogenannten «Haifischmusik» wurde erklärt wie negative Emotionen und Handlungen der Bezugspersonen sich negativ auf die Kinder auswirken (Verstärkung der Anspannung in der Interaktion). Eltern müssen zuerst ihren eigenen Stress versorgen und ihre Grenzen kennen, um als Gegenüber für ihr Kind zu funktionieren. Es kann nötig sein eine Metaebene einzunehmen, damit eine schwierige Situation gemeistert werden kann (Keep CCC Cool, Calm & Collected). Zudem wurde das Problem bei strafendem Verhalten der Bezugspersonen aufgezeigt, da in belasteten Beziehungen kein erwünschtes Verhalten aufgebaut werden kann. Strafe schwächt die Beziehung und reduziert die Internalisierung von Regeln. Mit einer Strafe wird nicht nur das Problemverhalten, sondern auch der "gute Grund" für dieses Verhalten bestraft. Es soll erreicht werden, dass jemand aus Überzeugung und nicht aus Angst vor Strafe handelt. Strafe löst Ausweichverhalten wie Verschweigen, Lügen etc. aus (Teufelskreis der Erziehung). Konflikte mit den Kindern sollen konstruktiv ausgetragen werden.

Am Schluss des umfassenden, fundierten, alltagsnahen sowie sympathisch vorgetragenen Referats wurde ein Überblick über Kommunikationsregeln, den Aufbau einer positiven Selbstwirksamkeitserwartung und den Aufbau der eigenen Identität gegeben.

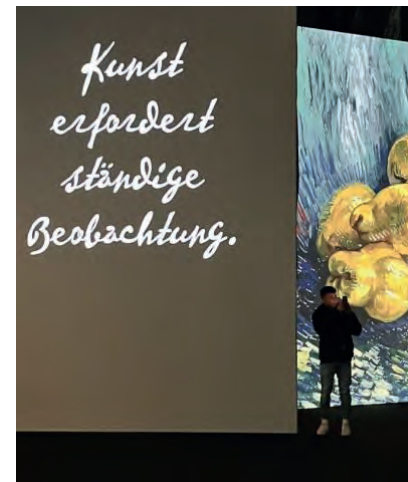
>Tanja Vollenweider, Elternrat Flüh

Teamtag Rodersdorf

Im Dezember, kurz vor Weihnachten, fand unser Teamnachmittag in Basel statt. Nach dem Mittagessen trafen wir uns im Messeareal und besuchten dort die Multimedia-Ausstellung «Van Gogh Alive».

Gemeinsam tauchten wir in Van Gogh's Welt ein: Riesige Projektionen seiner Werke, begleitet von Texten, Licht und Musik führten uns durch die verschiedenen Epochen seines Lebens. Die Intensität der Farben, die verschiedenen Stile und Farbkompositionen hinterliessen einen gewaltigen Eindruck. Das einzigartige Zusammenspiel aus Farbe, Licht, Musik und Wort, verstärkte diesen und ermöglichte uns das Schaffen dieses grossen Meisters auf tiefgreifende, berührende Art und Weise zu erfahren.

Um selbst aktiv zu werden, versuchten wir uns an Van Goghs «Sternennacht». Ein Video-Tutorial liess uns Schritt für Schritt dieses besondere Werk skizzieren. Dabei holten wir uns wertvolle Inspirationen für den eigenen Unterricht.



Nach der Ausstellung stand der gemeinsame Austausch im Vordergrund. In der gemütlichen Confiserie Beschle im Kleinbasel, rundeten wir das gemeinsame Erlebnis bei Kaffee und Kuchen und anregenden Gesprächen ab. Die besondere Architektur und das Schaufenster, das einen Einblick in die Arbeit der Confiserie gab, ermutigten uns zu einem kleinen Rundgang durch das Café. So liessen wir diesen interessanten, berührenden Teamnachmittag in fröhlichem Beisammensein

gemütlich ausklingen.

> Mireia Serrallach, Kindergarten Rodersdorf



Weihnachtsmarkt Witterswil/Bättwil

So viele strahlende Gesichter sah man schon lange nicht mehr an einem Ort!

Der Weihnachtsmarkt leuchtete bereits von Weitem und verzauberte die abendliche Luft mit dem Geruch frischer Waffeln.

Viele glückliche Kinder verkauften ihre selbstgebastelten und selbstangefertigten Weihnachtsgeschenke und Köstlichkeiten. Nebst Kerzenständern und Wachstüchern wurden auch Waffeln und Sandwiches angeboten. Der Punsch- und Glühweinstand des Elternrates lud zum Stehenbleiben und Verweilen ein. Die fröhlichen Kinder rundeten mit ihren Weihnachtsliedern die feierliche Abendstimmung ab. Dieser Weihnachtsmarkt war ein überaus gelungener Anlass, welcher von den Eltern nach der langen Coronapause sehr geschätzt wurde.

>Primarschule/Kindergarten Witterswil/Bättwil



Rückblick auf das Adventsfenster 2022

Alle zwei Jahre findet an der Primarschule Hofstetten das Adventsfenster statt. Letztes Jahr war es wieder so weit... Alle Klassen haben mit Freude und Elan wunderschöne Arbeiten gestaltet! Das Fenster war reichlich geschmückt und um 17:30 Uhr ging es dann los. Trotz eisiger Kälte kamen viele Gäste und das Feuer wärmte uns ein bisschen. Verwöhnt wurden alle mit heissem Tee, feinem Speckzopf und Gutzeli! Zum Schluss sangen alle Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrpersonen ums Feuer herrliche und besinnliche Weihnachtslieder. Es war ein gelungener und gemütlicher Abend! Herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen und organisiert haben.



>Rebekka Völkin, Primarschule Hofstetten

Weihnachtsspiel: Melwin, der Sternenputzer

Nach zwei Jahren war es endlich wieder so weit. Die Kindergartenkinder konnten wieder vor Publikum auftreten und ihr jährliches Weihnachtsspiel ihren Eltern, Geschwister und Verwandten zeigen.



Der kleine Engel Melwin möchte schon lange Sternenputzer werden. Endlich bietet sich eine gute Gelegenheit und tatsächlich – Melwin darf den kleinen Stern, einige hunderttausend Lichtjahre weg, putzen. Sein Fleiss wird schliesslich bei einem Wettbewerb belohnt. Für den Stern ist eine besondere Aufgabe vorgesehen. Er soll am Himmel über Bethlehem strahlen und funkeln und die dunkle Nacht erhellen.



Ja – die Aufführung war wieder ein besonderes Erlebnis – live auf der Bühne zu stehen und vor einem Publikum spielen und singen zu dürfen. Es war den Kindern anzusehen, dass ihnen das Spielen der Geschichte Spass und Freude bereitete. Und der Schlussapplaus belohnte die kleinen Schauspielerinnen und Schauspieler für ihre tolle Aufführung.

Wir danken ganz herzlich allen Mitarbeitenden, vor allem Alan Müller am Klavier und dem Hauswartdienst, für ihre Unterstützung und dem Publikum für die grosszügige Kollekte.

>Das Kindergartenteam Hofstetten



Valentinstagaktion des Schülerrats

Das Jahr hatte gerade erst begonnen und bereits am Anfang des Kalenderjahres war der Schülerrat sehr aktiv. Das hat sich am Valentinstag gezeigt.

In diesem Jahr konnten Blumen und Grusskarten in den Klassen verschenkt werden. Aufgrund ökologischer Überlegungen wurde dieses Jahr auf die Verteilung von Rosen verzichtet. Stattdessen gab es einen bunten Mix aus Primeln im Tontopf. So kann die Freude an den Blumen auch länger dauern als nur ein paar Tage.



Der Schülerrat hat am 14. Februar die Blumen in den Klassen an die Schüler und Schülerinnen verteilt. Diese Aktion hat vielen Jugendlichen und Lehrpersonen ein Lächeln ins Gesicht gezaubert. Wir hoffen, dass das Wirken des Schülerrats weiterhin eine positive Stimmung verbreitet ☺

>Nicole Furler, Praktikantin Schulsozialarbeit



Schulfasnacht 2023

Huch, was war denn das? Mit ihren selbstgebauten Trommeln trieben am Donnerstag, 16.02.2023 die Erstklässler und Erstklässlerinnen gehörig den Winter aus! Ganz nach dem Motto «Es chlopft und tätscht». Das war alles andere als ein normaler Schulmorgen. Nach dem separaten Start in den Klassenzimmern durfte jede Klasse ihre Kostüme bei einer Runde um das Schulhaus den anderen Kindern präsentieren. Auf dem Fussballplatz trafen alle zusammen und auch der Kindergarten reihte sich ein. Die Kleinsten hatten sich ebenfalls in Schale geworfen und versuchten zusammen mit der fünften Klasse, als unheimliche Gespenstlein die kalte Jahreszeit zu erschrecken. Damit Eis und Schnee für immer fernbleiben würden, gab dann auch die zweite Klasse alles und spendete als Feuerteufelchen viel Wärme. Das Wetter schien sich davon inspirieren zu lassen und schickte uns wohlige Sonnenstrahlen. So stellten wir uns den Frühling vor! Nach einem mitreissenden Konzert der Junior-Gugge ging es dann auf den grösseren Umzug, ebenfalls begleitet von der lustigen Guggenmusik. Die dritte Klasse verkleidete sich als Knallbonbons, während die vierte Klasse als Knallfrösche folgte.

Auch die ältesten Schülerinnen und Schüler hatten sich etwas überlegt und den bunten Umzug mit explosiven Bomben abgerundet. Am Strassenrand winkten die versammelten Eltern, Grosseltern, Gottis und Göttis und weitere Freunde zu – war das eine Freude! Das Publikum wurde also umgehend mit einer Handvoll Ráppli oder einem feinen Täfeli belohnt. Zurück beim Schulhaus sorgte der Elternrat für feine Hotdogs und Getränke und zauberte damit den Kindern ein Strahlen aufs Gesicht, die nun endlich, teilweise erleichtert, die Larve abnehmen konnten. Auch hier schwangen nochmals ein paar das Tanzbein zum Konzert der Gloorimoore. Wer wollte, machte am Schluss noch an der Konfettischlacht mit, bevor dann gegen den Mittag auf dem Schulareal langsam wieder Ruhe einkehrte.

>Rahel Rupp, Primarschule Hofstetten



Ab auf die Piste!

Mit wunderschönem Wetter und warmen Temperaturen durften wir unser Klassenlager in St. Moritz verbringen. Wir haben viel erlebt und genossen die Zeit als Klasse in den Bergen des Graubündens.



Mit fast 40 Kindern und viel Gelage erlebten wir viele sportliche, abenteuerlustige wie auch anstrengende Stunden auf der Skipiste. Selbst die Anfänger konnten sich bis zum Ende der Woche als Pistenraudis ausweisen.

Auch das Wetter hatte es in dieser Woche gut mit uns gemeint. Nach einem grosszügigen Schneefall wurden wir am Tag danach noch mit vielen Sonnenstrahlen belohnt.

Abgerundet wurde unsere Woche mit einem unvergesslichen bunten Abend. Die Schüler*innen haben dafür eine Performance einstudiert, für die viel geprobt wurde. Es war ein sehr tolles Lager und wir werden noch lange an diese Zeit zurückdenken!

>Fabienne Seelig, Primarschule Witterswil/Bättwil



Skilager in Flumserberg, 5./6. Klasse, Flüh

Sonntag, 12. März 2023

Am Sonntag sind wir alle zusammen in Flüh aufs Tram gegangen. Danach stiegen wir beim Bahnhof SBB in den Zug um. In Zürich mussten wir nochmals in einen anderen Zug umsteigen, das letzte Stück fuhren wir mit dem Bus. Als wir in Tannenheim ankamen, gingen die, die noch keine Ski hatten, ausleihen. Die anderen marschierten in dieser Zeit schon einmal zum Haus und warteten dort auf unser Gepäck. Am Abend haben wir eine Schnitzeljagd mit Sternen gemacht und sind ziemlich spät ins Bett gegangen.

>Marc, Mila, Thomas

Montag, 13. März 2023

Am Montag haben wir ein sehr leckeres Frühstück gegessen. Danach haben wir die Skikleider angezogen und uns bereit gemacht. Die Gondeln waren sehr unangenehm, weil man stehen musste. Das Skigebiet ist sehr schön und man hat einen guten Ausblick. Der Schnee war nicht gut zum Skifahren und hat gebremst. Das Wetter war sehr schön und es war 14 Grad warm. Das Mittagessen konnten wir uns selbst zusammenstellen. Wir packten Gemüse, Schinken, und Bratscheiben ein. Am Abend gab es Chicken Nuggets und Spätzli und zum Dessert Zitronenkuchen und Schokoladencreme.

>Ewan, Krishh und Aleksander

Dienstag, 14. März 2023

WOW! Schlechtes Wetter heute...

Heute mussten wir früher aufstehen. Also um es kurz zu fassen, heute konnten wir nur am Morgen Skifahren, denn es wurde festgestellt, dass heute das Wetter nicht gut ist. Wir frühstückten schnell, aber auch gemütlich und packten anschliessend unsere Sachen, um Ski zu fahren. Danach gingen wir wieder ins Lagerhaus und assen Zmittag. Es gab Suppe mit Spätzli und Karotten. Später, nach dem leckeren Essen, haben uns unsere Lehrerinnen informiert, dass wir heute ins Schwimmbad gehen können. Wir alle freuten uns sehr und packten sofort unsere Schwimmsachen. Als wir nach draussen gingen, regnete es HÖLLISCH. Wir konnten es fast nicht ertragen. Schliesslich kamen wir im Hallenbad an. Wir zogen uns um und sprangen ins Wasser. Es war großartig 😊. Nach zwei Stunden mussten wir leider zurückgehen. Wir marschierten ins Lagerhaus zurück und waren sehr erschöpft. Fürs Nachtessen konnten wir uns unsere eigenen Hamburger zusammenstellen. Es gab viele verschiedene Kombinationen und es war sehr lecker. Am Ende gingen wir alle müde ins Bett und freuten uns auf den nächsten Tag.

>Karim, Svetlin und Tristan 😊



Mittwoch, 15. März 2023

Am Mittwoch sind wir aufgestanden und es war mega schönes Wetter. Wir haben uns angezogen und gingen zum Frühstück. Wie jeden Tag gab es Brot und Müsli zum Essen und zum Trinken Orangensaft, Tee und warme oder kalte Milch. Nachdem wir unsere Bäuche gefüllt hatten, gingen wir hoch und machten uns startklar für die Piste. Wir zogen unsere Skischuhe an mit allem Drum und Dran und marschierten zur Gondel. Fast alle Mädchen gingen mit Frau Fuhrer auf den Leist, der 2222m hoch ist.

Von dort oben gibt es fast nur schwarze Pisten hinunter. Die zweite Gruppe, die noch nie

Ski gefahren ist, konnte schon eine rote Piste hinunterfahren. Sie machten schon grosse Fortschritte! Die Jungs fuhren auch die rote Piste hinunter. Am Mittag marschierten alle Richtung Lagerhaus. Frau Recher hatte eine sehr leckere Buchstabensuppe gekocht. Dazu gab es noch Reste von gestern. Als wir satt waren, haben wir uns überlegt, ob wir nochmals



auf die Piste gehen sollen. Ein paar wollten, ein paar aber nicht. Wir teilten uns auf. Da die Gruppe, die nochmals Skifahren wollte, deutlich kleiner war, teilte sich die andere Gruppe nochmals auf. Die eine Gruppe ging ins Schwimmbad, die andere ging spazieren und am Schluss noch etwas trinken. Die, die nochmals auf die Piste wollten, machten bei Herrn Herrmann einen Carving-Kurs. Auf der Piste war es dann sehr lustig, weil es keiner konnte - ausser Herr Herrmann! Die anderen hatten auch viel Spass. Zum Abendessen gab es Muffins, die wir bekommen hatten. Der Abend wurde

sehr toll durch einen lustigen Spieleabend. Danach fielen alle todmüde in ihre Betten.

>Fabienne und Laura

Donnerstag, 16. März 2023

Am Donnerstag sind wir aufgestanden, haben ein gutes Frühstück gegessen und sind mit der Gondel nach oben gefahren. Oben angekommen haben sich die Gruppen getrennt und sind verschiedene Pisten gefahren. Nach der Mittagspause waren ein paar Kinder aus der Puste und gingen darum nicht nochmal Skifahren. Die, die nicht mehr Skifahren wollten, haben mit Frau Recher eine Schneewanderung gemacht und sich viele Witze erzählt, die anderen sind nochmal die Pisten runtergeflitzt. Nachdem wir nach Hause gekommen sind, haben wir erst einmal geduscht und dann gab es schon bald Essen. Nach den leckeren Fajitas wollten wir den bunten Abend starten, doch Frau Albrecht, Frau Recher, Frau Fuhrer und Herr Herrmann beschlossen, dass wir alle zu müde dafür waren. Deshalb spielten wir zusammen Lotto und sind dann schlafen gegangen.

>Vivienne und Marielle



Freitag, 17. März 2023

Am Freitagmorgen haben wir gemütlich gefrühstückt. Nach dem Frühstück mussten wir alle den Koffer packen. Nach dem Packen mussten wir unsere Ämtli erledigen. Danach brachten wir unsere Koffer zum Lastwagen, der das Gepäck nach Flüh transportierte. Anschliessend fuhren wir mit dem Bus zum Bahnhof Sargans. Als wir angekommen waren, hatten die Lehrer/-innen eine Überraschung für uns: Wir tranken etwas in einem Restaurant. Dann fuhren wir mit dem Zug zum Bahnhof SBB. Mit dem Tram fuhren wir dann nach Flüh. Unser Gepäck erwartete uns schon beim Schulhaus.

>Ole, James, Vanshika und Lea

Projektwoche Berufswelt

Nachdem die Projektwoche Berufswelt während zwei Jahren nur in einem reduzierten Umfang angeboten werden konnte, fand sie in diesem Schuljahr endlich wieder vollumfänglich statt. Während einer ganzen Schulwoche beschäftigten sich die 8. Klassen des OZL intensiv mit dem Thema Berufswahl. Dabei konnten sie von einem vielfältigen und abwechslungsreichen Programm profitieren.

An den ersten beiden Tagen besuchten die Klassen verschiedene Workshops. Dabei hatten sie die Möglichkeit, Rückmeldungen zu ihren erstellten Bewerbungsdossiers zu bekommen und Bewerbungsgespräche zu absolvieren. Unter der Leitung von Herrn Thomas Jenni arbeiteten die Klassen mit so genannten «Bossen» zusammen. Die Bosse werden aus Vertretern der Privatwirtschaft zusammengestellt, welche in ihren Betrieben unter anderem für die Personalrekrutierung zuständig sind. So erhielten die Schülerinnen und Schüler ein professionelles Feedback zu ihren Bewerbungsdossiers und den Bewerbungsgesprächen. In weiteren Workshops bekamen die Klassen interessante Informationen zu den Themen Arbeitszeit, Rechte und Pflichten am Arbeitsplatz sowie zu den Leistungschecks.

Den Mittwoch verbrachten die Schülerinnen und Schüler aus der Sekundarschule E und B bei einem ausgewählten Schattenstift, welchen sie einen ganzen Tag am jeweiligen Arbeitsplatz begleiten durften. Die Klassen aus der Sekundarschule P nutzen die Zeit, um das BIZ in Breitenbach unter der Leitung von Berufsberaterin Stefanie Stricker kennen zu lernen. Stefanie Stricker zeigte den Klassen, wie das BIZ funktioniert und von den Schülerinnen und Schülern genutzt werden kann.

Am Donnerstag besuchten die Schülerinnen und Schüler in Begleitung der Lehrpersonen verschiedene Betriebe in der Region. Hier erhielten die Gruppen interessante Einblicke und Informationen zum jeweiligen Betrieb. Ob bei der Roche, der Kestenholz Garage, der Grundschule Metall oder bei der Regent AG, überall gab es Spannendes und Abwechslungsreiches zu erfahren und zu entdecken.

Den Freitag nutzten die Schülerinnen und Schüler dazu, die Eindrücke der Woche in ihrem Lernjournal zu verarbeiten und dieses fertigzustellen. Nach dem gemeinsamen Abschluss im grossen Foyer des OZL wurden die Klassen mit hoffentlich vielen wertvollen Erfahrungen aus einer erfolgreichen Projektwoche Berufswelt 2023 ins wohlverdiente Wochenende verabschiedet.

>Roger Platzgummer, Schulleiter OZL



Wo Holz auch singen und fliegen lernt

Angefangen hat alles vor bald 20 Jahren mit der Idee, eines meiner Hobbys als Wahlfach auszuschreiben. Damals hatten wir noch vier Jahrgänge am OZL, und damit immer genügend interessierte Schüler (und immer auch einzelne Schülerinnen), die sich an den Bau eines ferngesteuerten Flugmodells wagen wollten. Damals entstanden vor allem Segelflugzeuge, denn ein elektrischer Antrieb war für die meisten Jugendlichen mit rund 300 Franken Gesamtkosten zu teuer. Dazu waren Leistung und Flugdauer sehr bescheiden. Das hat sich inzwischen radikal geändert. Die Antriebe sind viel billiger, leichter und leistungsfähiger geworden. Und brauchbare Fernsteuerungen sind ab 40 Franken zu haben. Das macht es möglich, ein motorisiertes und ferngesteuertes Flugmodell in der Schule zu bauen.

Mit der Umstellung auf drei Oberstufenjahrgänge wurde der Pool der möglichen Teilnehmenden geschmälert, so dass ich über die Bücher musste. Das Resultat war die Umbenennung in „Wahlfach Holz plus“ und eine Ausweitung des Angebots. Seitdem ist mein Wahlfach offen für alle, die besonders motiviert sind und in der Holzwerkstatt etwas verwirklichen wollen, das im normalen Werkunterricht keinen Platz hätte. Denkbar ist vieles, allerdings müssen die angemeldeten Jugendlichen ihre Vorhaben vor Beginn der Sommerferien mit mir besprechen.

Neben dem Bau von Flugmodellen ist auch der Bau einer klassischen Gitarre im Rahmen dieses Wahlfachs möglich. Als Leiter des Gitarrenbaukurses der Volkshochschule beider Basel habe ich langjährige Erfahrung im Bau dieser Instrumente. Und da diese Kurse am OZL stattfinden, habe ich alle nötigen Hilfsmittel und Werkzeuge da. Allerdings müssen die Jugendlichen, die sich an den Gitarrenbau wagen, sehr geduldig und hoch motiviert sein, denn der Bau dauert ein ganzes Jahr. Dafür können sie danach ihr persönliches Instrument mit der Klangqualität und der feinen Ansprache einer Meistergitarre nach Hause nehmen, auf das sie ihr Leben lang stolz sein dürfen.

>Alexander Stebler, Lehrer für Technisches Gestalten am OZL



Ronja beim Fräsen der Aussparungen im Kopf ihrer Gitarre

Fit4Future an der Primarschule Metzerlen-Mariastein

Seit nun 4 Schuljahren nehmen wir am Projekt Fit4Future teil. Fit4Future ist ein Angebot der Gesundheitsförderung an Schulen der «Fit4Future foundation».

Neben den sportlichen Angeboten bietet Fit4Future für teilnehmende Schulen auch Angebote im Bereich «brainfitness» sowie «gesunde Ernährung» an. Die Angebote sind an Lehrpersonen und Eltern ausgerichtet, aber auch besonders an unsere Schüler*innen.

Mit der 5./6. Klasse haben wir im Bereich «gesunde Ernährung» einen Kinderkochkurs besucht.

Als Klasse sind wir ans OZL gefahren, um dort die optimalen Räumlichkeiten für einen solchen Kochkurs vorzufinden. Bevor die Kinder jedoch ihr Gericht zubereiten konnten, wurden noch theoretische Punkte besprochen. Danach durften die Kinder dann auch gleich loslegen. In Gruppen eingeteilt haben die Kinder jeweils einen Gang für ein 3-Gänge-Menü sowie ein Znüni zubereitet.

>Romina Jenzer, Primarschule Metzerlen

Menükarte

Z'Nüni

Saisonale Fruchtspiessli

* * *

Vorspeise

Saisonale Gemüse-Sticks mit Dip

* * *

Hauptgericht

Pastasalat «Colori» mit Grillkäse-Spiessli

* * *

Dessert

Schichtdessert mit Beeren

Impressionen des Klassenkochkurses



Der neue Spielplatz beim Schulhaus Rodersdorf

Alle Kinder und Lehrpersonen haben so lange auf den Spielplatz, der neu hinter der Mehrzweckhalle entstanden ist, gewartet und freuen sich nun sehr darüber. Nicht nur während der Schule, sondern auch in der Freizeit wird er rege genutzt. Die Zeit mit der Baustelle war sehr interessant, aber auch anstrengend, weil die Kinder in der Pause sehr wenig Platz hatten. Kaum waren die Abschränkungen weg, wurde der Platz in Besitz genommen. Die Kinder können sich jetzt in verschiedenen Bereichen austoben. sei es beim Klettern, Schaukeln oder im Sandkasten, überall sieht man lachende Kinder, die Spass an den neuen Geräten haben. Jetzt fehlt nur noch die Schulhauserweiterung, darüber freuen wir uns mindestens so wie über den Spielplatz. Vielen Dank für das bisher Erreichte!

>Susanne Kungler, Primarschule Rodersdorf



Osterarbeit 2023

Passend zu Ostern kleisterten die Schülerinnen und Schüler der 1./2. Klasse einen Osterhasen mit Frau Kohler. Die Kinder hatten grosse Freude dabei. Aus Zeitungspapier formten die Kinder einen Hasenkopf und klebten ihn an einem Plastikbecher fest. Hier war Teamarbeit gefragt. Anschliessend kleisterten die Kinder mehrere Schichten und zum Schluss gestalteten sie noch ihren fertigen Osterhasen mit Farbe. Sie erhielten dann rechtzeitig vor den Ferien ein befülltes Osternestchen dazu, welches sie mit nach Hause nehmen durften. Die Bilder sprechen für sich:



>Jennifer Scherrer, Désirée Viliotti, Primarschule Flüh

Schülerwunsch an der Primarschule Flüh

An der Primarschule Flüh findet jedes Jahr ein gemeinsamer Anlass für alle Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur 6. Klasse statt. Das Besondere daran ist, dass die Schülerinnen und Schüler selbst bestimmen dürfen, wie dieser Anlass gestaltet werden soll. Im Jahresprogramm heisst dieser Tag darum: Schülerinnen und Schülerwunsch.

In den Klassenräten der einzelnen Stufen werden so dann zuerst Ideen gesammelt. Natürlich finden sich da mitunter auch sehr utopische Idee. Aber egal, jeder und jede darf sich äussern. Aus jeder Jahrgangsklasse befindet sich ein gewählter Vertreter oder eine Vertreterin im Schulhausrat. Diese präsentieren beim nächsten Treffen alle gesammelten Klassenideen und bewältigen die schwierige Aufgabe, die machbaren Wünsche von den unrealisierbaren Wünschen zu trennen. Zu der daraus entstandenen Auswahl dürfen die Schülerinnen und Schüler aller Klassen zum Schluss nochmals ihre Stimmen abgeben.

In diesem Schuljahr hat der Wunsch nach einem Anlass mit Wandern, Spielen im Wald und gemeinsamem Bräteln den Mehrheitssieg erlangt. Daraus entstanden ist, durch die Detailplanung im Lehrpersonen-Team, eine Sternwanderung zum Oserdenkmal in Biel-Benken. Unterwegs sollen sich weitere Möglichkeiten zum freien Herumtollen in der Natur durch Zwischenhalte bei besonders interessanten Orten ergeben. Beim gemeinsamen Mittagessen schliesslich können sich Gross und Klein frei und mit viel Platz im Wald über alle Stufen mischen und einander auf eine vielleicht ganz andere Art kennenlernen.

>Erika Petta, Primarschule Flüh



Veloprüfung der 4. Klasse

Wir Kinder der 4. Klasse bereiten uns zurzeit auf unsere Veloprüfung vor. Dabei werden wir unter anderem von der Polizei unterstützt, welche auch für die Prüfung verantwortlich ist. Im Unterricht behandeln wir bei unseren Lehrpersonen über mehrere Wochen das Thema Fahrrad. Dabei lernen wir, was es am Fahrrad alles dran haben muss, Verkehrsschilder und -regeln sowie das richtige Verhalten auf der Strasse.

An einem Nachmittag kamen zwei Polizisten zu uns. Wir trainierten mit ihnen für die Veloprüfung. Dazu mussten wir alle mit unserem Velo zur Schule kommen. Und natürlich den Helm nicht vergessen!



Beim Parcours auf dem Pausenplatz übten wir Slalom fahren, die Vollbremse, einhändiges Fahren und vieles mehr. Diese Posten waren zum Teil etwas schwierig zu fahren, doch nach einigen Runden klappte es dann gut.

Wir fuhren auch durch Witterswil: Der Polizist voraus und wir Kinder in einer langen Schlange hinterher – alle mit einer Leuchtweste! Wichtig war, dass wir zwischen den Velos immer genügend Abstand liessen. Sonst fährt man in das andere Kind.



Der Polizist hat uns fünf wichtige Dinge gesagt, welche wir beim Abbiegen beachten müssen: Blick zurück, deutliches Armzeichen, Einspuren, Vortritt beachten und Abbiegen. Auch hat er die Verkehrsschilder und Bodenmarkierungen mit uns besprochen.

Es war ein toller, interessanter Nachmittag und wir fühlen uns nun gut vorbereitet für die Veloprüfung.

>Klasse 4a, Primarschule Witterswil



Zirkuswoche im Kindergarten

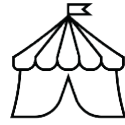
Auch die beiden Kindergärten in Metzerlen haben passend zum Zirkusprojekt der Schule zwei spezielle Zirkuswochen geplant. So haben wir in den Kindergärten die verschiedenen Artistinnen und Artisten vom Zirkus kennengelernt. Natürlich durften die Kinder dann selber auch einen lustigen Clown, ein Magier oder ein Dompteur spielen, welche die Tiere anwies und welche die gelernten Übungen vorzeigen durften. Es gab auch sehr spannenden Zaubertricks, bei denen wir nur so staunen konnten. Aber auch die Akrobatinnen und Akrobaten durften ihr Talent zeigen und haben gewagte Kunststücke vorgezeigt. Zudem gab es auch Jongleure, welche ihre Attraktionen zum Besten gaben. Ausserdem haben wir zum Thema gebastelt, fleissig Kunststücke eingeübt, Geschichten über den Zirkus gehört und sogar eine Rednerpuppe kennen gelernt. Natürlich durften die Kinder auch ihr Gleichgewicht im Balancieren üben und sich im Garten an Riesenseifenblasen versuchen. Voller Elan waren die Kinder mit dabei und hatten viel Spass.

Zwei Morgen haben die beiden Kindergärten Kunterbunt und Sunnestrahl in der Turnhalle verbracht und ein lebhaftes, lustvolles und mutiges Zirkusturnen mit Trampolin und Ringen erlebt. Natürlich durften die Kunststücke dann auch vor Kindergartenpublikum vorgeführt werden. Als Höhepunkt und Abschluss dieser beiden Wochen haben wir am Freitag einen Ausflug zum Zirkus Luna nach Rodersdorf gemacht, bei welchem wir mit dem Bus und dem Tram fahren durften. Die Kinder der Primarschule haben spannende, waghalsige, lustige und mutige Kunststücke vorgezeigt, bei welchen wir nur so staunen konnten. Dies war ein gelungener und wunderbarer Abschluss für uns.

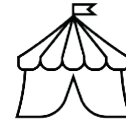
>Patricia Béguelin, Kindergarten Metzerlen



Bericht über die erfolgreiche Projektwoche der Primarschulen Rodersdorf und Metzerlen



-Zirkus Luna-



Im Herbst 2022 war es endlich so weit - die Primarschulen Rodersdorf und Metzerlen starteten gemeinsam ihre Projektwoche mit dem „Zirkus Luna“. Bereits im Vorfeld fanden mehrere Vorbesprechungen statt, um die Organisation und Durchführung des Projekts zu planen. Auch die Suche nach Sponsoren zur Finanzierung des Projekts war ein wichtiger Bestandteil der Vorbereitungen.



Am 23. April begann alles mit dem Aufbau des Zirkuszelt, welches von vielen helfenden Händen errichtet wurde. Zusammen schafften es alle Beteiligten das Zelt rechtzeitig vor Beginn der Projektwoche aufzubauen und es für die bevorstehenden Auftritte vorzubereiten.

Dann endlich begann die Projektwoche am Montag, den 24. April. Alle Kinder waren voller Vorfreude und Elan dabei. Es gab viele spannende Ateliers, die von Lehrpersonen oder Eltern geleitet wurden. Unterstützt wurden sie dabei von erfahrenen Zirkusprofis, die den Kindern wertvolle Tipps und Tricks vermittelten.

Jeden Morgen trafen sich alle Kinder im Zelt, um gemeinsam zu singen und den Auftritten der Zirkusprofis zuzuschauen. Am Dienstag erhielten alle Kinder ihre Kostüme zur Anprobe und ab diesem Zeitpunkt waren alle Kinder voller Vorfreude auf die bevorstehenden Auftritte.



In ihren Gruppen übten alle Kinder hart bis zum Donnerstag. Am Freitag war dann die Hauptprobe, bei der noch einmal alles geübt und perfektioniert wurde. Die Stimmung war immer super und die Kinder waren mit grosser Begeisterung dabei.

Am Freitag gab es schliesslich zwei Vorstellungen, welche sehr gut besucht waren. Die Kinder präsentierten stolz ihre erlernten Kunststücke und es war eine Freude zuzuschauen. Nach einer aufregenden Woche voller Übungen, Vorbereitungen und Freude wurde das Zelt am Samstag, den 29. April, wieder abgebaut. Gemeinsam packten alle Helferinnen und Helfer wieder mit an, um das Zelt abzubauen und die Materialien zu sortieren.

Das Abbauen des Zeltes war ein bedeutender Moment, da er das Ende der erfolgreichen Projektwoche markierte. Es war eine Woche voll harter Arbeit, Lernen und Spass, die den Kindern und Erwachsenen sicherlich lange in Erinnerung bleiben wird. Der Abbau des Zeltes war daher auch ein Symbol dafür, dass das gemeinsame Abenteuer zu Ende gegangen war.

Das Zirkusprojekt war ein voller Erfolg und alle Beteiligten waren begeistert. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern sowie den grosszügigen Sponsoren, die das Projekt unterstützt haben.

Einige Impressionen aus der Projektwoche:

„Es isch mega mega guet gsi.“ Naya 2. Klasse (Atelier Swing)

„Ich fand die Projektwoche sehr toll. Toll war vor allem auch, dass wir die Choreografie selber machen konnten.“ Jennifer 5. Klasse (Atelier Swing)

„Es ist sehr gut gelaufen. Ich bin beeindruckt, was die Kinder im Stande sind zu leisten und wie schnell sie alles gelernt haben.“ B. Dettwiler (Leitung Leiterakrobatik)

„Die Kinder sind aus ihrer Komfortzone herausgekommen und haben Kritik und Vorgegebenes sehr gut akzeptiert. Metzerlen und Rodersdorf sind ein super Team geworden.“ B. Feiler (Leitung Schminken)

„Die Kinder und die Leitungen der Ateliers sind sehr motiviert. Man spürt eine sehr positive Stimmung.“ L. Kistler (Zirkuspädagogin)

„Der Aufwand hat sich gelohnt. Wir können sehr stolz auf unsere Kinder sein.“ (OK Team R. Jenzer)

> Irina Husistein und Cristina Fernandez, Primarschulen Metzerlen und Rodersdorf

Schulabgängerstatistik OZL Sj. 2022/2023

Klasse	3P1/2	3E	3B
1. Berufslehren			
Fachangestellte/r Gesundheit		4	3
Forstwart/in		1	
Gebäudereinigung			1
Gipser/in			1
Informatiker/in	1		
Kauffrau/Kaufmann		2	1
Landmaschinenmechaniker/in	1		
Metallbauer/in		1	
Pharmaassistent/in			1
Sanitär/in			1
Zahntechniker/in		1	
2. Weiterführende Schulen			
FMS	1	6	
Gymnasium	32	3	
3. Verschiedenes			
Brückenangebot		1	3
Sprachaufenthalt/Austauschjahr	1		
Anderes	3	2	4

Ferienplan und schulfreie Tage Schuljahr 2023/2024

Beginn des Schuljahres
Ende des Schuljahres

Mittwoch, 16. August 2023
Freitag, 28. Juni 2024

1. Semester:
2. Semester:

Mittwoch, 16. August 2023 - Freitag, 19. Januar 2024
Montag, 22. Januar 2024 - Freitag, 28. Juni 2024

Ferien	Erster Ferientag	Erster Schultag
Herbstferien 2 Wochen	Samstag, 30. September 2023	Montag, 16. Oktober 2023
Weihnachtsferien 2 Wochen	Samstag, 23. Dezember 2023	Montag, 08. Januar 2024
Fasnachts-Sportferien 2 Wochen	Samstag, 10. Februar 2024	Montag, 26. Februar 2024
Frühlingsferien 2 Wochen	Samstag, 23. März 2024	Montag, 08. April 2024
Sommerferien 6 Wochen	Samstag, 29. Juni 2024	Montag, 12. August 2024

Schulfreie Tage

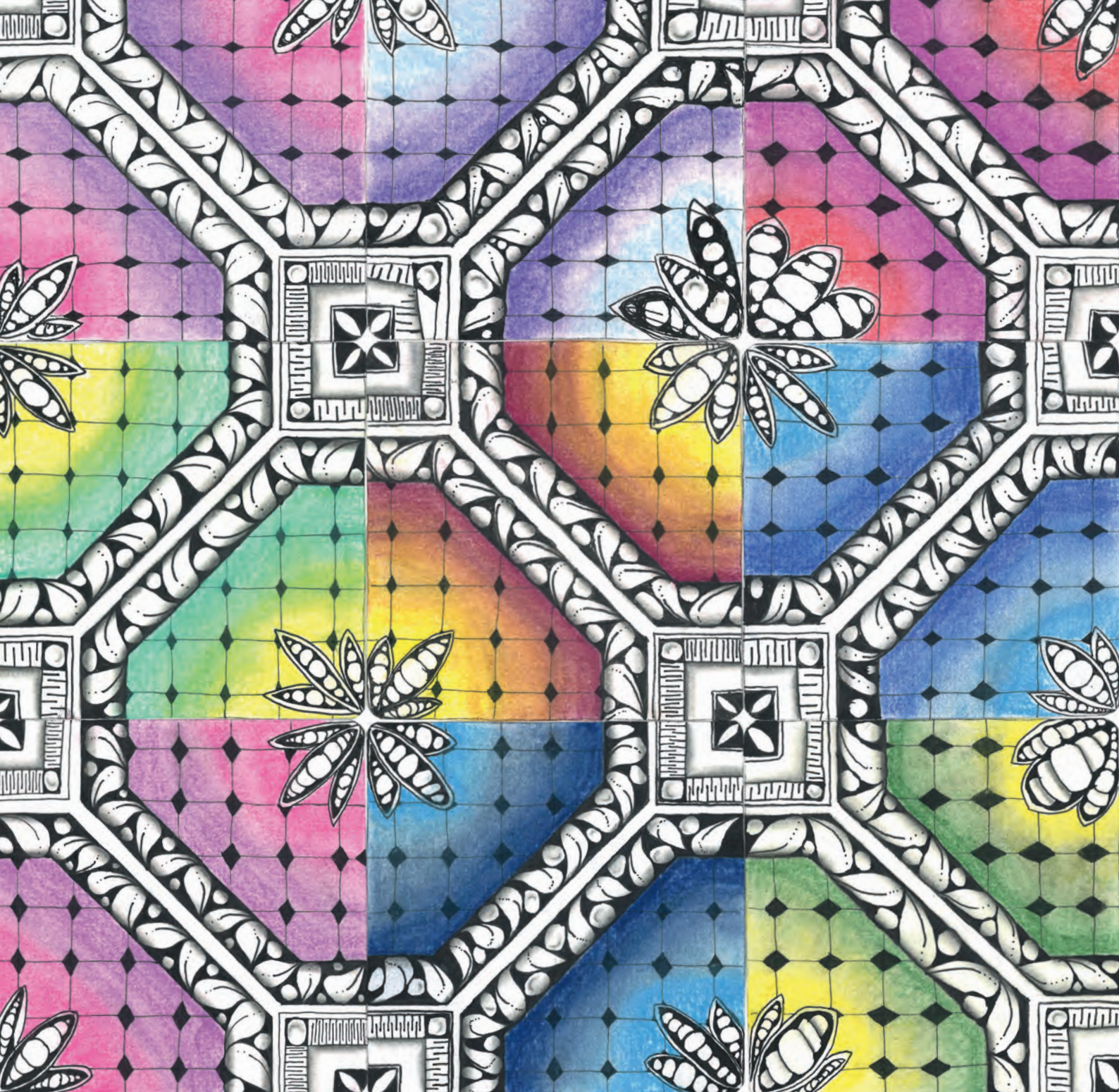
Montag, 14. August 2023
Dienstag, 15. August 2023
Mittwoch, 1. November 2023
Mittwoch, 1. Mai 2024
Donnerstag, 9. Mai 2024
Freitag, 10. Mai 2024
Montag, 20. Mai 2024
Donnerstag, 30. Mai 2024
Freitag, 31. Mai 2024

Unterrichtsfrei (Brückentag)
Maria Himmelfahrt
Allerheiligen
Tag der Arbeit
Auffahrt
Auffahrtsbrücke
Pfingstmontag
Fronleichnam
Fronleichnambrücke (Weiterbildung Lehrpersonen)

Kontakte Schulstandorte

Primarschule Hofstetten-Flüh	hofstetten-flueh@zsl-so.ch	061 735 91 70
Primarschule Metzerlen	metzerlen-mariastein@zsl-so.ch	061 731 26 36
Primarschule Rodersdorf	rodersdorf@zsl-so.ch	061 731 26 36
Primarschule Witterswil/Bättwil	witterswil-baettwil@zsl-so.ch	061 721 93 15
Oberstufenzentrum Leimental	ozl@zsl-so.ch	061 735 95 51





Hauptstrasse 74
4112 Bättwil

Telefon 061 735 95 51
Fax 061 735 95 52

E-Mail: info@zsl-so.ch
Web www.zsl-so.ch